

# Stadt Meerane – Amtsblatt

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Meerane | 27. Mai 2011

Herausgeber: Stadt Meerane | Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer | Lörracher Platz 1 | 08393 Meerane  
 Telefon 03764 54-0 | Telefax 03764 54-232 | E-Mail: post@meerane.de | Internet: www.meerane.de  
 Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 13.5.2011. | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 27.5.2011.  
 Die nächste Ausgabe erscheint am 10.6.2011. Redaktionsschluss für die übernächste Ausgabe (24.6.2011) ist der 10.6.2011.

## Sitzungstermine

Stadtrat	14. Juni 2011
Verwaltungsausschuss	7. Juni 2011

## Bekanntmachung von Beschlüssen

### Stadtrat 29.03.2011 – nichtöffentlich

**5/11/1167** Stellungnahme zum Besetzungsvorschlag der Sächsischen Bildungsagentur für die Stelle des Schulleiters an der Tännichtschule

**5/11/1145** Verwaltungsgemeinschaft Meerane-Schönberg

**5/11/1166** Bestellung eines Erbbaurechts – Flurstück 3299 der Gemarkung Meerane

### Stadtrat 17.05.2011 – öffentlich

**5/11/1185** Haushaltssatzung der Stadt Meerane für das Haushaltsjahr 2011: Erste Lesung des Entwurfes der Haushaltssatzung nach den Regeln der kommunalen Doppik

**5/11/1183** Vergabe der Baumaßnahme Ersatzneubau der Brücke Meer38 über die DB AG im Zuge der Crimmitschauer Straße in Meerane an die Bietergemeinschaft Bickhardt Bau Thüringen GmbH und Bickhardt Bau AG mit einer Vergabesumme von 1.378.161,65 Euro

**5/11/1184** Außerplanmäßige Mittelfreigabe zur Baumaßnahme Ersatzneubau der Brücke Meer38 über die DB AG im Zuge der Crimmitschauer Straße in Meerane

**5/11/1181** Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder der Bürgerheim Meerane gGmbH  
 Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer  
 Dr. Ebert, Bernd Heinz (CDU)

Stöckl, Wolf-Dieter (FWV)

Schilling, Sven (DIE LINKE)

Martens, Sabine (FDP)

Liebezeit, Karl-Heinz (SPD)

**5/11/1169** Fortschreibung von Pachtzins für Kleingärten

**5/11/1188** Erklärung zum Beruflichen Gymnasium mit der Richtung Gesundheit / Soziales am Standort Meerane des BSZ Lichtenstein

**5/11/1172** Sitzungstermine des Stadtrates und seiner Ausschüsse für den Zeitraum August bis Dezember 2011

**Professor Dr. L. Ungerer**

**Bürgermeister**

## Aus der Sitzung des Stadtrates am 17. Mai berichtet

Am 17. Mai 2011 trafen sich die Stadträte zur Sitzung im Neuen Rathaus. Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer begrüßte die

Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Nach der Kenntnissgabe der Niederschrift vom 29. März 2011, der Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Sitzung am 29. März 2011 gefassten Beschlüsse und der Einwohnerfragestunde stand die **Erste Lesung des Entwurfes der Haushaltssatzung der Stadt Meerane für das Haushaltsjahr 2011 nach den Regeln der kommunalen Doppik** auf der Tagesordnung.

Kämmerin Kerstin Eis informierte zum Entwurf, der im Technischen Ausschuss und im Verwaltungsausschuss vorbereitet worden war. Nach einer fünfjährigen Vorbereitungszeit hat die Stadt Meerane zum 1. Januar 2011 vom kameralen Rechnungswesen auf das doppische Rechnungswesen umgestellt, der Entwurf erfolgt erstmals nach den Vorgaben der kommunalen Doppik. Die Kämmerin erläuterte die wichtigsten Änderungen im Vergleich zum kameralen Haushalt und stellte den Aufbau und die Eckdaten des Entwurfes vor. Der Entwurf wurde zur zweiten Lesung in die Ausschüsse verwiesen, Ziel ist die Verabschiedung (dritte Lesung) am 14. Juni 2011.

Der Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2011 liegt vom 23. bis 31. Mai 2011 im Bürgerbüro der Stadtverwaltung Meerane, Lörracher Platz 1, zu den Öffnungszeiten des Bürgerbüros öffentlich aus. Bis einschließlich 9. Juni 2011 können Einwohner und Abgabepflichtige Einwendungen und Anregungen zum Entwurf geben.

Der nächste Tagesordnungspunkt beschäftigte sich mit der **Vergabe der Baumaßnahme Ersatzneubau der Brücke Meer38 über die DB AG im Zuge der Äußeren Crimmitschauer Straße in Meerane**. Dazu informierte die Fachbereichsleiterin Bauen Birgit Jantsch. Vor elf Monaten hatte der Stadtrat den Baubeschluss gefasst, der Zuwendungsbescheid für die Fördermittel war im März 2011 eingegangen. Zur Baumaßnahme hatten 10 Firmen die Unterlagen abgefordert, die Submission erfolgte am 29. April 2011 mit vier Bietern.

Die Stadträte beschlossen einstimmig die Vergabe an den wirtschaftlichsten Bieter, die Bietergemeinschaft Bickhardt Bau Thüringen GmbH und Bickhardt Bau AG mit einer Vergabesumme von 1.378.161,65 Euro. Zur Information der Einwohner findet am 30. Mai 2011, 19 Uhr, im Vereinshaus in der Amtsstraße eine Einwohnerversammlung statt. Der Baubeginn ist für 30. Mai 2011 vorgesehen, die Fertigstellung bis Jahresende, informierte Birgit Jantsch.

Ebenfalls einstimmig beschlossen die Stadträte die **Außerplanmäßige Mittelfreigabe zur Baumaßnahme Ersatzneubau der Brücke**

**Meer38 über die DB AG im Zuge der Äußeren Crimmitschauer Straße in Meerane**. Nötig war dies, da die Stadt Meerane derzeit noch in einer vorläufigen Haushaltsführung ist.

Die **Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder der Bürgerheim Meerane gGmbH** stand im nächsten Tagesordnungspunkt auf dem Programm. Die Mitglieder des Stadtrates bestellten die folgenden sieben stimmberechtigten Mitglieder für den Aufsichtsrat der Bürgerheim Meerane gGmbH:

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer  
 Stefan Brumm (Meeraner Bündnis)

Dr. Bernd Heinz Ebert (CDU)

Wolf-Dieter Stöckl (FWV)

Sven Schilling (DIE LINKE)

Sabine Martens (FDP)

Karl-Heinz Liebezeit (SPD)

Einstimmig beschloss der Stadtrat im folgenden Tagesordnungspunkt die **Fortschreibung des Pachtzinses für Kleingärten**. Die Fortschreibung des Pachtzinses für Gärten in Kleingartenvereinen wurde auf fünf Jahre – mit einem Stand der Pachthöhe von 0,02 Euro/m<sup>2</sup> festgelegt.

Wie Bürgermeister Professor Dr. Ungerer dazu erklärte, leistet die Stadt Meerane mit dem seit Jahren stabilen und niedrigen Pachtzins, der nun fortgeschrieben wurde, einen Beitrag zur Entwicklung des Kleingartenwesens. Die Kleingartenvereine leisten einen wichtigen Beitrag aus ökologischer, sozialer und gesellschaftlicher Sicht. Der Stadtrat hatte dies von Beginn an unterstützt. Mit dem gültigen Pachtzins liegt die Stadt im Vergleich zu anderen Städten des Landkreises Zwickau gemeinsam mit Waldenburg am günstigsten, die Höhe des Pachtzinses in anderen Städten beträgt bis zu 0,12 Euro/m<sup>2</sup>.

Die Kleingärten in Meerane umfassen eine Fläche von rund 34 ha, davon liegen 37 Prozent im Eigentum der Stadt.

Zum Tagesordnungspunkt **Erklärung zum Beruflichen Gymnasium mit der Richtung Gesundheit/Soziales am Standort Meerane des BSZ Lichtenstein** informierte Bürgermeister Professor Dr. Ungerer.

Die Stadt hat ein Schreiben von Schülern der Klassenstufe 11 und deren Eltern des Beruflichen Gymnasiums in Meerane erhalten, die den Stadtrat um Unterstützung bitten. Die Schulleitung des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft und Sozialwesen Lichtenstein, zu der die Außenstelle Meerane als Standort gehört, plant die Beschulung der Klassenstufe 12 und 13 ab dem Schuljahr 2011/2012 in Lichtenstein und hat die Familien darüber in

einem Brief informiert. Diese Planung steht entgegen des gültigen und bestätigten Schulnetzplanes des Kreises, so der Bürgermeister. Das Berufliche Gymnasium Gesundheit und Sozialwesen, Standort Meerane, ist als Schulversuch 2003 bis 2008 gestartet und wird aufgrund der sehr guten Bewertung seit 2009 als Regelangebot geführt.

Die Stadträte beschlossen einstimmig, die Schulleitung des Berufsschulzentrums Lichtenstein aufzufordern, den Schulnetzplan Berufliche Schulen des Landkreises Zwickau zu respektieren, der für den Standort Meerane das Berufliche Gymnasium mit der Richtung Gesundheit/Soziales festlegt. Der Kreistag des Landkreises Zwickau hat im Rahmen der Beschlussfassung zum Schulnetzplan Berufsbildende Schulen unter anderem auch eine Garantie für die bestehenden Bildungsangebote am Standort Meerane abgegeben. Die Mitglieder des Stadtrates unterstützen die Schülerinnen, Schüler und Eltern in ihrem Verlangen, das Berufliche Gymnasium in Meerane zu belassen.

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer will sich darüber hinaus an die zuständige Agentur für Bildung und das Kultusministerium Sachsen wenden.

Einstimmig beschlossen wurden weiterhin die **Sitzungstermine des Stadtrates und seiner Ausschüsse für den Zeitraum August bis Dezember 2011.**

Im letzten Tagesordnungspunkt **Bekanntgaben und Anfragen** informierte der Bürgermeister unter anderem über ein Schreiben des Medizinischen Dienstes zur Prüfung des Alten- und Pflegeheimes Seniors Meerane im Auftrag des Landesverbandes der gesetzlichen Pflegekassen. Das Ergebnis dieser Qualitätsprüfung ist eine hervorragende Gesamtnote von 1,1. Der Landesdurchschnitt liegt bei 1,5. „Wir gratulieren der Geschäftsführerin Frau Angelika Ursel und dem gesamten Team der

Seniors Meerane für dieses hervorragende Ergebnis, das zeigt, dass auch kleinere Häuser eine hervorragende Pflege und Betreuung gewährleisten können“, so Professor Dr. Ungerer.

### Der RZV Bereich Lugau-Glauchau informiert

Der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau beabsichtigt im Rahmen seiner Baumaßnahme „Ersatz von Bleianschlüssen“ in Meerane, Albanstraße, die Erneuerung von Hausanschlussleitungen.

**Baubeginn für das Gesamtvorhaben ist der 06.06.2011.**

Wir bitten für Verkehrsräumeinschränkungen im Bereich der Baustelle um Verständnis und sind bemüht, die Zufahrten zu den Grundstücken weitestgehend zu gewährleisten.

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Zentrale Leitwarte, Tel. 03763 / 405 405, zur Verfügung.

**Ihr RZV Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau**

### Das Fundbüro informiert

**Folgende Fundgegenstände wurden im Bürgerbüro abgegeben:**

Gefunden wurden am 23.03.2011 verschiedene Schlüsselbunde, am 29.03.2011 und am 09.04.2011 je eine Brille, am 19.04.2011 ein Schlüssel mit Stofftieranhänger, am 26.04.2011 ein Schlüsselbund mit zwei Schlüsseln und Stoffbandanhänger, am 02.05.2011 ein Kinderfahrradhelm und ein Sicherheitsschlüssel und am 03.05.2011 ein Schlüsselbund mit drei Sicherheitsschlüsseln.

Die Rechtmäßigkeit ihres Anspruchs ist aufgrund der Merkmale und der Umstände nachzuweisen.

Darüber hinaus befinden sich im Fundbüro der Stadt Meerane weitere Schlüssel, Brillen,

Handys und Fahrräder sowie Uhren, Schmuck und Gartenzwerge.

Bitte wenden Sie sich während der Öffnungszeiten des Bürgerbüros an die Mitarbeiterinnen, wenn Sie Gegenstände, die unter den Fundsachen sind, vermissen. Telefonisch erreichen Sie das Bürgerbüro unter Tel. 03764/54-0.

**Ihr Fundbüro**

### Bürgertelefon von 18 Uhr bis 6 Uhr erreichbar

Die Mitarbeiter des Gemeindlichen Vollzugsdienstes der Stadt Meerane sind unter der Telefon-Nummer 0174 3428143 von Montag bis Freitag in der Zeit von 18 Uhr bis zum Folgetag 6 Uhr zu erreichen. Mit dem Service des Bürgertelefons möchten wir einen weiteren Beitrag dazu leisten, unsere Stadt sicherer, sauberer, wohn- und erlebbarer zu machen.

**Ihr Fachbereich Bürgerdienste**

### Umweltreferat ist in neues „Umweltbüro“ umgezogen

**Breitgefächertes Service wird weiterhin großgeschrieben**

Das Referat Umwelt der Stadt Meerane hat kürzlich seine neuen Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Neuen Rathauses am Lörracher Platz bezogen. Mit dieser Umstrukturierung wird künftig noch mehr Bürgerfreundlichkeit ermöglicht. „Das Referat versteht sich als Servicestelle innerhalb der Verwaltung für Querschnittsfragen und ist zudem in eigener Zuständigkeit aktiv“, betont Referatsleiterin Erdmute Stäuber. Und das ist wichtig, denn kommunaler Umweltschutz ist eine Grundvoraussetzung zur nachhaltigen Stadtentwicklung, die auf die Arbeits- und Wirtschaftsstruktur sowie die Lebensqualität ebenso Rücksicht nimmt wie auf die Belange der Umwelt. So leistet die Stadt Meerane einen

## NACHRUF

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem verdienstvollen und langjährigen Kameraden

### Heinz Herbert Gruschwitz

\*15.12.1937

† 02.05.2011

Heinz Herbert Gruschwitz gehörte über 54 Jahre der Freiwilligen Feuerwehr Meerane an. Für sein Engagement und seinen Einsatz gebührt ihm unser Dank. Seiner Familie gilt unser Mitgefühl.

**Professor Dr. L. Ungerer**  
Bürgermeister  
der Stadt Meerane

**Kai Götz**  
Wehrleiter  
FF Meerane

## NACHRUF

In tiefem Schmerz und voller Trauer nehmen wir Abschied von unserem jungen und einsatzfreudigen Kameraden

### Eric Meyer

\*13.02.1989

† 08.05.2011

Eric Meyer war im III. Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr Meerane aktiv tätig und setzte im Ehrenamt sein Wissen und Können zum Wohle der Stadt Meerane ein. Für sein Engagement und seinen Einsatz gebührt ihm unser Dank. Wir werden ihn vermissen. Seiner Familie gilt unser tiefes Mitgefühl.

**Professor Dr. L. Ungerer**  
Bürgermeister  
der Stadt Meerane

**Kai Götz**  
Wehrleiter  
FF Meerane

Beitrag zur Umsetzung der Umweltgesetzgebung von Bund und Land. Ob es um Wasser, Boden, Abfall, Landschaft, Luft, Lärm oder den Klimaschutz geht, Fragen hierzu können im Referat Umwelt in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Umweltbehörden eine Antwort finden.

Des Weiteren umfassen die Tätigkeiten Planungen, Maßnahmen und Projekte im vielfältigen Aufgabenbereich Umweltschutz, Beratungen und Öffentlichkeitsarbeit. Letzteres soll künftig noch weiter ausgebaut werden, um den Bürgern durch Broschüren oder Flyer noch besser zur Seite stehen zu können. Wesentliches Ziel dabei ist es, eng mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern für die Erhaltung und ökologische Weiterentwicklung von Natur und Landschaft in Meerane im Sinne von Nachhaltigkeit zu kämpfen.

Wie Erdmute Stäuber betont, sind die bisherigen Tätigkeiten und Projekte breit gefächert, wie beispielsweise Renaturierung von Gewässern, Entwicklung von Brachenflächen, naturnahe Waldbewirtschaftung, Lärm- und Klimaschutzkonzept, Projekte für Bundes- und Landeswettbewerbsteilnahmen, Landschaftsplan, Lehrpfad der Bäume u.v.m.

#### **Sprechzeiten des Referates Umwelt:**

Dienstag von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr sowie nach Terminvereinbarung, Tel. 03764 / 54 345.



**Erdmute Stäuber (l.), Leiterin des Referates Umwelt, und Mitarbeiterin Lisa Molder (r.) in den neuen Räumen im Erdgeschoss des Neuen Rathauses.**  
Foto: kaba

#### **Öffnungszeiten des Bürgerbüros im Neuen Rathaus**

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung Meerane im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, ist geöffnet:

Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr  
Samstag 9 bis 11 Uhr

#### **Besuchen Sie uns im Internet**

Aktuelle Informationen über die Ereignisse in unserer Stadt, Hintergründe und schöne Bilder – das alles gibt es unter [www.meerane.de](http://www.meerane.de). Besuchen Sie unsere Homepage, und schauen Sie immer wieder rein!

**[www.meerane.de](http://www.meerane.de)**

## **Die Stadt Meerane teilt weiterhin mit**

### **Sprechstunden**

#### **Bürgermeister**

Montag, 6. Juni 2011, 16 bis 17 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum I, 1. Etage.

#### **Bürgerpolizist**

Dienstag, 7. Juni 2011, 16 bis 17 Uhr, im Polizeiposten im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, im Zimmer 2, Erdgeschoss, mit einem Mitarbeiter aus dem Fachbereich Bürgerdienste der Stadtverwaltung.

#### **Friedensrichter**

Dienstag, 21. Juni 2011, 16 Uhr, in der Amtsstraße 5, 1. Etage, Zimmer 25, Tel. 1 68 44.

#### **Volkssolidarität**

Die Sprechstunde im Juni 2011 fällt aus.

#### **Seniorenbeauftragte**

Donnerstag, 9. Juni 2011, 13 bis 16 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5.

Die Sprechstunde führt die Seniorenbeauftragte der Stadt Meerane Gisela Tegler durch.

#### **Behinderten-Beratung**

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 9 bis 11.30 Uhr und jeden 3. Donnerstag im Monat von 14 bis 16.30 Uhr in der Stadtverwaltung Meerane, Neues Rathaus, Lörracher Platz 1, 2. Stock, Zimmer 43.

Telefonische Anfragen und Terminvereinbarungen mit der Sozialarbeiterin Jacqueline Pröhl sind unter Tel. 03763 / 52 777 möglich. Die Mitarbeiterin der Beratungsstelle bietet bei mobilitätseingeschränkten Menschen auch Hausbesuche an, für die Stadt Meerane und die umliegenden Gemeinden.

#### **Psychosoziale Beratungsstelle**

Beratung durch das Gesundheitsamt des Landkreises Zwickau jeden Dienstag, 13 bis 17.30 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Zimmer 43.

### **Einwohnerversammlung zum Thema Brückenbau am 30. Mai**

Am Montag, 30. Mai 2011, 19 Uhr, findet im Veranstaltungsraum im Vereinshaus in der Amtsstraße 5 (Erdgeschoss) eine Einwohnerversammlung zum Thema Brückenneubau Brücke Meer38 Äußere Crimmitschauer Straße statt. Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich dazu ein.

### **Sperrung Brücke Äußere Crimmitschauer Straße ab 30. Mai**

Ab 30. Mai 2011 erfolgt die Sperrung der Brücke Äußere Crimmitschauer Straße – Meer38. Aufgrund des schlechten baulichen Zustandes ist ein Ersatzneubau der Brücke erforderlich. Damit verbunden ist die Straßensperrung der Äußeren Crimmitschauer Straße im Bereich zwischen Weberstraße und Pestalozzistraße.

Der Lkw- und Schwerverkehr wird von der B 93 weiträumig über das Wirtschaftsgebiet Süd-West, Seiferitzer Allee und Höckendorfer Straße in Richtung Glauchau und in Gegenrichtung umgeleitet.

Im Bereich der Brückensperrung erfolgt die Verkehrsführung von der Äußeren Crimmitschauer Straße über die Weberstraße – Martinstraße – Amtsstraße – Obere Bahnstraße in Richtung Leipziger Straße.

In Gegenrichtung ist eine Einbahnstraßenregelung von der Oberen Bahnstraße über die Tännichtstraße in die Martinstraße geplant. Für den Fußgängerverkehr besteht die Möglichkeit, fußläufig durch den Tunnel Rosarium zwischen Stadtzentrum und Crimmitschauer Viertel zu pendeln.

In der Baustelle Brüderstraße ist während der Bauzeit der neuen Brücke ein Durchgang für Fußgänger errichtet.

Die Gesamtfertigstellung ist bis Ende des Jahres vorgesehen, daher werden die Arbeiten auf der Baustelle im 3-Schicht-Betrieb und auch am Samstag erfolgen.

Wir bitten um Verständnis für die bestehenden Verkehrseinschränkungen und Umleitungen.

#### **Ihr Fachbereich Bürgerdienste**

### **Verdiente Meeraner Blutspender geehrt**

Regelmäßiges Blutspenden ist für viele Menschen – auch in unserer Stadt – Selbstverständlichkeit. Der DRK-Blutspendedienst bietet in Meerane Blutspendetermine an, die von den Mitgliedern der Ortsgruppe betreut werden.

Einige Meeraner haben inzwischen die beachtliche Anzahl von 50 oder mehr Blutspenden erreicht. Mit einer kleinen Feierstunde wurden diese am 12. April 2011 in der Galerie ART IN für ihr Engagement vom DRK geehrt. Die Ehrungen nahmen Rolf Schade, Vorstandsvorsitzender des DRK-Kreisverbandes Glauchau, und Präsidentin Peggy Schrap, sowie Christian Wendler vom DRK-Blutspendedienst Sachsen, Dr. Carina Pilling, Amtsärztin des Landkreises Zwickau und Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer als Schirmherr der Veranstaltung vor.

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer begrüßte alle Gäste, insbesondere die aktiven Blutspenderinnen und Blutspender, in der Galerie ART IN im Kunsthaus. Er freute sich, dass sich auch die Leiterin des Ärztlichen Gesundheitsdienstes des Landkreises, Amtsärztin Dr. Carina Pilling, die Zeit für die Ehrung der Meeraner Blutspender genommen hatte.

„Auch ich möchte Ihnen allen herzlich für Ihr Engagement danken“, wandte er sich an die Blutspender. „Sie leisten einen überaus wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft. Ich wünsche Ihnen weiterhin alles Gute“, sagte er.

Dr. Carina Pilling überbrachte Grüße von Landrat Dr. Christoph Scheurer und dankte in seinem Namen den verdienten Blutspendern. Abgerundet wurde die Ehrung der Blutspender

von einer kurzen Einführung in die Ausstellung „triART“ durch Galerieleiterin Barbara Zückmantel und einem anschließenden Besuch im Heimatmuseum im Alten Rathaus.



Unter Schirmherrschaft von Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer fand am 12. April 2011 die Ehrung von verdienten Blutspendern des DRK in der Galerie ART IN statt.



Die geehrten Blutspender und Helfer mit Professor Dr. Ungerer, Rolf Schade, Peggy Schraps, Christian Wendler und Dr. Carina Pilling.



Heidi Koschorek und Ursula Hecht von der Ortsgruppe Meerane des DRK betreuen die regelmäßigen Blutspendeaktionen in unserer Stadt. Fotos: kaba

### Maibaum auf dem Meeraner Markt „verpflanzt“

Am 29. April 2011 wurde auf dem Meeraner Markt der Wonnemonat Mai mit dem traditionellen Maibaumsetzen und dem Bierfassanstich eingeläutet. Und an eben diesem Tag war die Konkurrenz groß, wie Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer bemerkte, der die Gäste begrüßte, denn kein geringerer als Prinz William heiratete seine Kate. Doch wenn „Mehr Meerane“ zum traditionellen Maibaumsetzen ruft, bleibt der Marktplatz nicht leer und bei bestem Wetter mit blauem Himmel und Sonnenschein „verpflanzen“ die starken Männer des Meeraner Dampfkesselbaus den Maibaum. Zudem erfreute sich das Publikum an den zünftigen Klängen der

Meeraner Schalmeeien und den Choreografien der „Meetagirls“, welche wieder in schicken Kostümen die Marktbühne betraten und den feierlichen Akt begleiteten.

Beim Anstich des Bierfasses erhielt Bürgermeister Professor Dr. Ungerer in diesem Jahr Unterstützung von dem zehnjährigen Nick Albustin und der Glück-Auf-Brauerei-Chefin Renate Scheibner. Dass diesmal ein ganz junger Meeraner zur Tat schreiten durfte, kam nicht von ungefähr. Wie Professor Dr. Ungerer betonte, kümmert sich Nick vorbildlich um Ordnung und Sauberkeit und pflegt zudem ein von ihm gepflanztes Bäumchen auf städtischem Grund und Boden im „Garten am Alten Rathaus“. Auch seine Eltern freuen sich über so viel Engagement: „Noch vor seinem Weg zur Schule macht er einen Abstecher zum Baum und schaut nach, ob alles in Ordnung ist.“ Auch Annemarie Friedrich, Vorsitzende der Fördergemeinschaft „Mehr Meerane“ zeigte sich sichtlich zufrieden: „Meerane ist eine kleine aber feine Stadt, und wir freuen uns, dass mittlerweile auch viele junge Leute mit dabei sind und sich um ihre Stadt kümmern.“ Mit vor Ort waren auch die beiden Geschäftsführer der Meeraner Dampfkesselbau GmbH Ullrich Nitzsche und Bernd Klein, ohne deren Unterstützung der blau-weiße Dampfkesselbau-Maibaum sich nicht so trefflich am Marktplatz präsentieren würde.



Tolle Choreografien und Kostüme präsentierten die „Meetagirls“ in ihrem Programm.



Die Männer vom Meeraner Dampfkesselbau setzten den Maibaum ein.



Bürgermeister Professor Dr. Ungerer (2.v.l.), Renate Scheibner, Bernd Klein und Ullrich Nitzsche. Links Nick Albustin, der beim Anstich des Bierfasses helfen durfte.



Bierfassanstich mit vereinten Kräften.



Bürgermeister Professor Dr. Ungerer kümmerte sich um den Ausschank. Fotos: kaba/Löhr

### Reporter Katzmann deckt auf

#### Spannende Autorenlesung in der Meeraner Bibliothek

Am 18. April lud die Bibliothek Meerane erneut zu einer Autorenlesung ein. Diesmal kamen Jan Eik und Uwe Schimunek mit ihren historischen Krimiromanen und entführten das Publikum in die aufregende Zeit der 1920er Jahre – und das ganz in unserer Nähe! Denn die Romane schildern Fälle aus Sachsen.

Während Jan Eik ein „alter Hase“ in der Krimiautorenszene ist, so betrat Journalist Uwe Schimunek mit dem Schreiben eines historischen Romans Neuland. Doch sein „Einstand“ präsentierte sich würdig und lieferte Jan Eik sogar die Vorlage – durfte Schimunek doch das Romanjahr 1920 in seinem „Katzmann“-Roman unter die Lupe nehmen, während Eik sich erst zwei Jahre später – also 1922 – in das Geschehen einbrachte und somit die von Uwe Schimunek beschriebene Figur des Katzmanns übernehmen „musste“. Wie beide Autoren aber berichten, habe man

eng zusammengearbeitet, um die dreiteilige Romanserie „Es geschah in Sachsen...“ zu veröffentlichen. Dass dies gelungen ist, bewies die Autorenlesung.

Uwe Schimunek begann mit dem Freitag, 13. Februar 1920, und verstand es, die Zuhörer in eine spannende Zeit zu entführen. Politische und soziale Unruhen prägten zu dieser Zeit Deutschland, und in genau dieser Zeit findet sich Reporter Katzmann wieder, als ein stadtbekannter Fabrikant in Leipzig tot aufgefunden wird...

Warum? War der Fabrikant unbeliebt? War der Mord politisch motiviert? Viele Fragen, die einer Antwort bedürfen.

Wie Uwe Schimunek berichtet, haben ihn seine Recherchen über das Jahr 1920 immer wieder in Erstaunen versetzt, wie sich die Zeit doch mit der heutigen ähnelt. Auch Jan Eik bestätigte dies: „Als ich die Zeitungsüberschriften von damals las, dachte ich, ich bin im Heute“. Schließlich scheint sein Protagonist ebenfalls aus heiterem Himmel aus dem Leben gerissen worden zu sein. Doch auch hier ermittelt Katzmann auf eigene Faust und macht so manche verblüffende Entdeckung...

Beide Romane präsentierten sich spannend und dürften Freunde der historischen Lektüre fesseln. Bibliotheksleiterin Angelika Albrecht freute sich, dass einige Besucher ihrer Einladung zur Autorenlesung gefolgt sind, bedauerte aber auch, dass diese Veranstaltung nicht so gut wie üblich besucht war.



Journalist Uwe Schimunek und Autor Jan Eik stellen in der Bibliothek die historischen Krimromane aus der Serie „Es geschah in Sachsen...“ mit den Titeln „Katzmann und die Dämonen des Krieges“ sowie „Katzmann und das schweigende Dorf“ vor. Foto: kaba

### 3 Stühle 4 (!) Meinungen

#### Sächsische Bücherbörse erstmalig in Meerane ausgetragen

Schreiben will gelernt sein, sagt der Volksmund. Ebenso aber auch anspruchsvolle Literaturkritik. So lernen Schüler in manch trockener Deutschstunde das Regelwerk kennen, um dann ein Buch auch wirklich „richtig“ beurteilen zu können. Doch was ist DIE richtige Beurteilung? Wie Literaturkritik in der Praxis aussehen kann – dazu noch, witzig, lehrreich und kurzweilig – wurde am 9. Mai in der Stadtbibliothek mit Bravour unter Beweis gestellt. So fand erstmalig die Frühjahrsausgabe der Sächsischen Bücherbörse, welche vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert wird,

in Meerane statt. Hier gaben sich keine Gerungen als der Literaturredakteur des MDR Figaro Michael Hametner, Schriftsteller Ralf Günther und Übersetzer Ralf Pannowitsch die Ehre. Mit im Gepäck hatten sie vier Bücher. Davon drei Neuerscheinungen auf dem sächsischen Büchermarkt sowie eine Neuauflage des bereits 1993 erschienenen Buches des weltbekannten französischen Schriftstellers und Psychiaters Francois Lelord.

Wie Michael Hametner gleich zu Beginn betonte, soll die Bücherdiskussion nicht zu (s)einer Meinung führen: „Lesen ist schließlich Geschmackssache!“ Hametner, Günther und Pannowitsch präsentierten sich dabei hervorragend vorbereitet. Jeder hatte seine Hausaufgaben gemacht und die Bücher „Legende vom Glück des Menschen“ von Peggy Mädler, „Laus im Pelz“ von Rainer Klis, „Im schönsten Fall“ von Angela Krauß und „Das Geheimnis der Cellistin“ von Francois Lelord gelesen. Nun konnte sich das Publikum auf eine informative und spannende aber auch humorvolle Interpretation der einzelnen Werke freuen. Die junge Autorin Peggy Mädler erhielt mit ihrem Buch das Prädikat „Empfehlenswert“, und die drei Kritiker waren sich hier recht einig, dass der Schreibstil viele Freunde finden dürfte. Wie Autor Ralf Günther allerdings anmerkte, dürfte die Leserschaft eher aus dem östlichen Teil Deutschlands kommen: „Ich bezweifle, dass dieses Buch im westlichen Teil Fuß fassen kann, denn die Mehrheit dort kennt die DDR-Zeit gar nicht richtig.“ Und er sollte es wissen, schließlich stammt der Wahldresdner aus Köln und ist immer auf der Suche nach Informationen aus der damaligen Zeit, um das Denken und Fühlen noch besser zu verstehen – hat er doch hin und wieder damit so seine Probleme.

Mit einem Augenzwinkern versuchten die Akteure, das Buch von Rainer Klis zu interpretieren. Seine „Laus im Pelz“ hatte es in sich. „Ein Buch mit überraschendem Ende“, klärte Hametner das Publikum auf, und Ralf Pannowitsch setzte noch einen oben drauf: „Man ist so extrem nah an den Hauptfiguren, dass es fast unangenehm ist.“ Schlussendlich stellte man fest: Ein kleines Buch, über welches man lange diskutieren kann. Rainer Klis war übrigens mit dabei und gab dem gespannten Publikum noch eine kleine Leseprobe. Zudem nahm er die Erörterungen mit Humor und dankte den Kritikern, dass sie sein Buch gelesen haben.

„Im schönsten Fall“ von Angela Krauß überzeugte die Kritiker mit der Schönheit der Sprache und der damit versprühten Romantik. Immerhin sei es nicht einfach, die Welt um uns herum immer positiv zu betrachten, aber wie Pannowitsch in seiner offenen Art mit einem Augenzwinkern resümierte, ist es „ein optimistisches Buch über den Weltuntergang“.

Ganz zum Schluss wurde das von Ralf Pannowitsch aus dem französischen ins Deutsche übersetzte Buch „Das Geheimnis der Cellistin“ in den Fokus gerückt. Kein sächsisches Buch, „aber ein Werk eines berühmten Autors“, erklärt Michael Hametner. Francois Lelord ist bereits

einer großen Leserschaft durch seine Hector-Romane bekannt. Der Franzose ist nicht nur Autor, sondern auch Psychiater und schreibt in seinen Büchern über das manchmal unfassbare und doch vorhandene Problem, wenn die Psyche nicht so funktioniert wie es vielleicht sein sollte. Das Fazit der Kritiker könnte es nicht besser umschreiben: „Ausgesprochen schön, klug und nicht beklemmend geschrieben. Für alle die, die gern Literatur zu diesem Thema lesen.“

„Das Buch gilt zwar als Roman, könnte aber auch problemlos den Sachbüchern zugeordnet werden“, gibt Übersetzer Ralf Pannowitsch zu verstehen und das habe die Übersetzung auch sehr anspruchsvoll gemacht. Das Buch umfasst 9 Kapitel und behandelt in jedem eine psychische Störung. Dabei beginnt jedes Kapitel in Erzählform und endet im Sachstil. Auch hier wurde mit Witz und Humor debattiert und der Übersetzer war sich sicher, während seiner Arbeit unter so manch psychischer Störung, an der er gerade zu übersetzen hatte, gelitten zu haben: „Das Kapitel über manische Schübe habe ich in nur drei Tagen übersetzt und verfiel auch schon zuweilen in eine Depression!“ Insbesondere dann, wenn das Lektorat des Verlages manch übersetzte Formulierung doch noch geändert haben wollte.

Anspruchsvolle Literaturkritik hat also nichts damit zu tun, stets einer Meinung zu sein, das haben Hametner, Günther und Pannowitsch in einer fast zweistündigen Debatte dem Publikum gezeigt. Wer dabei war weiß, wie es läuft und wer nicht, sollte darauf hoffen, dass die nächste Sächsische Bücherbörse wieder nach Meerane geholt werden kann, um dann dabei zu sein, wenn erneut Bücherschmankerl unter die Lupe genommen werden.



Schriftsteller Ralf Günther, der Literaturredakteur des MDR Figaro Michael Hametner und Übersetzer Ralf Pannowitsch (v.l.n.r.) debattierten über die Neuerscheinungen auf dem sächsischen Büchermarkt.



Das Buch „Laus im Pelz“ von Rainer Klis aus Hohenstein-Ernstthal wurde ebenfalls erörtert. Zudem las der Autor persönlich einen Auszug daraus vor.



Michael Hametner trägt sich in das Gästebuch der Bibliothek ein. Fotos: kaba

### „Intermezzo“ – Papierarbeiten und Zeichnungen in der Galerie ART IN

#### Arbeiten von Anna-Maria Naumann bis 10. Juli zu sehen

Die Künstlerin Anna-Maria Naumann aus Calenberg stellt gegenwärtig ihre Arbeiten in der Galerie ART IN im Kunsthaus vor. Am 11. Mai 2011 wurde die Ausstellung „Intermezzo“ im Beisein der Künstlerin, zahlreicher Künstlerkollegen und vieler Besucher eröffnet.

Die Vorsitzende des Meeraner Kunstvereins Dr. Birgit Salzbrenner begrüßte die Besucher. „Ich bin voller Bewunderung für die künstlerische Vielfältigkeit, Kreativität und Sensibilität, die die ausgestellten Arbeiten zeigen“, sagte sie. „Diese Ausstellung setzt unser kontrastreiches Jahresprogramm erfolgreich fort“, fügte sie hinzu.

Die Laudatio sprach Reinhold Lindner, Augustsburg. „Die Künstlerin Anna Maria Naumann nimmt uns ganz in Anspruch, erfasst alle Sinne, auch Musik und Poesie, wenn wir uns dem öffnen“, sagte er.

Geboren wurde die Künstlerin 1945 in Dresden, von 1966 bis 1971 hat sie an der dortigen Hochschule für Bildende Künste studiert und mit dem Diplom für Wandmalerei abgeschlossen. Danach übernahm sie bis 1976 eine Lehrtätigkeit an der Fachhochschule für Angewandte Kunst in Schneeberg. Seit 1976 lebt und arbeitet Anna-Maria Naumann als freischaffende Künstlerin.

Die Ausstellung „Intermezzo“ ist bis 10. Juli 2011 in der Galerie ART IN zu sehen.

Öffnungszeiten der Galerie ART IN, Kunsthaus, Markt 1, Tel. 03764 / 18 69 83:

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 14 bis 18 Uhr,  
Sonntag 14 bis 17 Uhr, sowie nach Vereinbarung.



Die Künstlerin Anna-Maria Naumann und Laudator Reinhold Lindner.



Zahlreiche Besucher verfolgten die Vernissage am 11. Mai 2011, am Flügel Ulrike Penzel, Zwickau.



Eine Papierarbeit der Künstlerin. Fotos: Hönsch

### 3. Bürgergartenfest – Meeraner in Feierlaune

Das Wetter meinte es wirklich gut mit dem diesjährigen Bürgergartenfest. Am 6. und 7. Mai hatte das Organisationsteam um Günter Wurdak die Meeraner in den Bürgergarten eingeladen: Sie kamen zahlreich, und auch die Sonne war mit bester Laune dabei.

Nachdem sich am Freitagabend die Meeraner Nachwuchsbands „NoCHNichts“, „Nobodyz“, „HighEndSoundFreeloaders“ und „The Way“ auf der Bühne im Festzelt präsentiert hatten, wurde das Fest am Samstagnachmittag offiziell von Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Günter Wurdak eröffnet. Der Bürgermeister steuerte ein Fass Freibier bei, das mit vereinten Kräften angestochen wurde.

Mit einem bunten Kinderprogramm startete der Nachmittag. Die Bühne im Festzelt gehörte zuerst den Mädchen und Jungen vom Kindergarten „Spatzennest“, draußen gab es jede Menge Spiel und Spaß bei einer Kinderolympiade, die die Physiotherapie Sonnenberg und der Pflegedienst Funk gemeinsam mit dem Jugendclub „Beverly Hill's“ auf die Beine gestellt hatten.

Später stellten sich die Kinder und Jugendlichen der Musikschule Fröhlich musikalisch vor, es gab eine Modenschau, und das Publikum erlebte viel Spaß und Gaudi mit den „Sächsischen Chaoten“. Mit der Band „Whetstone“, die Bluesrock und Rockclassics spielte, ging es in die Nacht.

Günter Wurdak war am Ende sehr zufrieden und sieht daher auch die 4. Auflage des Bürgergartenfestes optimistisch. Seit dem Start vor drei Jahren ist es stetig bergauf gegangen, zog er ein positives Resümee. „Ein Dankeschön geht an alle Mitwirkenden und alle Helfer des 3. Bürgergartenfestes, die zum Gelingen beigetragen haben“, sagte er.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer (re.) und Günter Wurdak eröffneten das 3. Bürgergartenfest.



Programm der Kita „Spatzennest“.



Eine Kinderolympiade mit vielen Angeboten wartete auf die kleinen Gäste.



Bürgermeister Professor Dr. Ungerer mit dem Team der Physiotherapie Sonnenberg.



Sebastian Reichenbach vom Jugendclub Beverly Hill's mit kleinen Festbesuchern. Fotos: Löhre

## Kleingärtner aus Sachsen und Thüringen zu Gast in Meerane

### Vorstände der Landesverbände besuchten das Neue Rathaus

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer begrüßte am 12. Mai 2011 die Vorstände der Landesverbände der Kleingärtner aus Sachsen und Thüringen im Neuen Rathaus. Mit dabei waren der Präsident des Landesverbandes Sachsen Peter Paschke, der Präsident des Landesverbandes Thüringen Udo-Bernd Schröter sowie vom Territorialverband Glauchau der Gartenfreunde e.V. der Vorsitzende Holger Pultar und der Geschäftsführer Uwe Jakobeit.

Die insgesamt 15-köpfige Gruppe traf sich für zwei Tage in Meerane zu Beratungen und einem Erfahrungsaustausch über die Entwicklung des Kleingartenwesens und nutzte die Gelegenheit auch zu einer Stippvisite im Neuen Rathaus.

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer stellte zuerst kurz die Geschichte der Stadt Meerane dar und gab einen Überblick über die Entwicklung der vergangenen 20 Jahre, insbesondere in Bezug auf die Veränderungen in der Wirtschaft und dem Umgang mit Altindustrietrassen in der Stadt, bevor er sich dem Thema Kleingartenvereine in der Stadt Meerane widmete.

In Meerane gibt es derzeit 21 Kleingartenanlagen, die über die ganze Stadt verteilt sind, mit insgesamt 1130 Parzellen, informierte er. Die meisten wurden zwischen 1897 und 1905 gegründet. „Unsere 21 Kleingartenvereine haben einen hohen Stellenwert in unserer Stadt und sind daher alle im Flächennutzungsplan auch als Kleingärten ausgewiesen. Sie dienen als grüne Lungen, haben eine Erholungsfunktion,

da sie oft wohnortnah liegen, und erfüllen eine soziale Funktion, z.B. das Naturerleben“, erläuterte der Bürgermeister. Rund ein Drittel der Gesamtfläche von rund 34 ha liegt im Eigentum der Stadt, die dafür einen seit Jahren stabilen und sehr niedrigen Pachtpreis ansetzt. „Unser Anteil an der Entwicklung des Kleingartenwesens“, betonte Professor Dr. Ungerer.

Im folgenden Gespräch hoben die Vorstandsmitglieder hervor, wie wichtig die rechtlichen Festlegungen im Flächennutzungsplan sowie ein Kleingartenentwicklungskonzept für die Gemeinden sind. In Meerane wurde dieses entwickelt und ist Bestandteil des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes, das jetzt mit Blick auf das Jahr 2020 neu aufgestellt wird. Ansprechpartner für die Belange der Kleingärtner sind auch das Umweltreferat der Stadtverwaltung und das Referat Bauen.

„Zu diesem Bürgermeister und diesem Stadtrat kann man die Meeraner Kleingärtner nur beglückwünschen, so gute Bedingungen gibt es nicht überall“, sagte ein Mitglied des Thüringer Verbandes.

Der Präsident des Landesverbandes Sachsen Peter Paschke nahm den Besuch im Neuen Rathaus zum Anlass, Bürgermeister Professor Dr. Ungerer als Dankeschön ein Ehrengeschenk des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner e.V. zu überreichen. „Im Namen beider Vorstände danke ich für die Aufmerksamkeit, die Sie und die Stadt Meerane den Kleingärtnern gegenüberbringen“, sagte er.



Die Vorstände der beiden Landesverbände der Kleingärtner Sachsen und Thüringen, die für zwei Tage zu Gast in Meerane waren, trafen sich mit Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer im Neuen Rathaus. Foto: Peter Salden



Der Präsident des Landesverbandes Sachsen Peter Paschke (li.) und der Vorsitzende des Territorialverbandes Glauchau der Gartenfreunde e.V. Holger Pultar (re.) überreichen Professor Dr. Ungerer das Ehrengeschenk. Fotos: Hönsch

## Jugendweihe in der Stadthalle Meerane

### Festliche Stimmung bei den Schülerinnen und Schülern

Am 14. Mai 2011 war es soweit: Insgesamt 51 Schülerinnen und Schüler feierten ihren Eintritt in das Erwachsenenalter in der Stadthalle Meerane. Sie erhielten an diesem für sie und ihre Familien, Freunde und Angehörigen wichtigen Tag ihre „Jugendweihe“.

Der Sächsische Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V. veranstaltet diese Ehrung in Zusammenarbeit mit der Stadt Meerane. Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer ließ es sich nicht nehmen, die traditionelle Festansprache zu halten und die Jugendlichen einfühlsam, aber auch mit Humor auf das Erwachsenwerden einzustimmen und wünschte ihnen dazu Optimismus, geistige Beweglichkeit, Mut, Tatkraft und Aufrichtigkeit. Jeder Wunsch war mit einer nachdenklich stimmenden Geschichte verknüpft und zeigte doch deutlich, wie wichtig es ist, auf dem Weg zum Erwachsenen Mensch zu bleiben. So zitierte der Bürgermeister dazu einen seiner Lieblingskünstler, Herbert Grönemeyer: „Und der Mensch heißt Mensch, weil er erinnert, weil er kämpft und weil er hofft und liebt, weil er mitfühlt und vergibt.“ Anschließend überreichten Professor Dr. Ungerer und Andreas Müller die Urkunden zur Jugendweihe.

Und weil das Erwachsenwerden nicht immer einfach zu meistern ist, baten die beiden „Jugendweihlinge“ Samantha Jo Dietz und Christian Heinig in ihren Dankesworten zum Schluss auch darum, „immer ein hörendes Ohr bei den Eltern, Großeltern und Freunden zu finden“. Nach der musikalischen Umrahmung durch die Band „Kristall“ wurden die Ehrengäste verabschiedet und Bürgermeister Professor Dr. Ungerer wünschte allen eine schöne Feier mit vielen Geschenken.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer hielt die Festansprache und überreichte die Urkunden an die Jugendlichen.





### Barbara und Klaus Eger feierten Goldene Hochzeit

Das Fest der „Goldenen Hochzeit“ feierten Barbara und Klaus Eger am 7. Mai 2011. Schon am Vormittag kamen Gratulanten im Schäferweg 2 vorbei, zu denen auch Ute Schäfer, die Fachbereichsleiterin Hauptverwaltung der Stadt Meerane gehörte. Sie überbrachte die herzlichen Glückwünsche des Bürgermeisters Professor Dr. Lothar Ungerer und der Stadt Meerane und gratulierte dem Jubelpaar zu seinem Ehrentag. Gemeinsam mit der Familie, zu der drei Enkelkinder gehören, feierten Barbara und Klaus Eger dann am Nachmittag ihren 50. Hochzeitstag.

Barbara Eger ist gelernte Floristin und hat bis zum Renteneintritt im Familienbetrieb der Gärtnerei Voigt gearbeitet. Klaus Eger ist gelernter Schlosser, hat jedoch zum Gärtner umgeschult und ebenfalls in der Gärtnerei Voigt gearbeitet.

Ein gemeinsames Hobby der Eheleute ist ihr „Skatklub“. Dieser besteht aus vier Ehepaaren, die sich seit ihrer frühesten Jugend regelmäßig einmal im Monat treffen. Die Männer spielen Skat, die Frauen Rommé. Dabei werden Alltagsprobleme ausgetauscht und auch ein guter Tropfen genossen. Auch gemeinsame Ausflüge und Ausfahrten gehören dazu. Ein weiteres Hobby von Klaus Eger ist der Brieftaubensport, den er bereits seit seiner Jugend betreibt. Seit vielen Jahren engagiert er sich als Vereinsvorsitzender der Brieftaubenzüchter Meerane.



Festliche Stimmung herrschte bei den Jugendlichen.



Samantha Jo Dietz und Christian Heinig sprachen den „Dank der Jugendlichen“. Fotos: kaba

### Geburtstage im Monat Mai 2011

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer gratuliert den folgenden Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag:



**90 Jahre:** Emma Hanak – 01.05.1921; Marianne Leichsenring – 02.05.1921; Ilse Heinig – 04.05.1921; Helmut Gebhardt – 12.05.1921; Charlotte Simon – 14.05.1921; Gertrud Meyer – 18.05.1921; Johannes Roßberg – 18.05.1921; Hans-Günther Neumann – 20.05.1921; Günter Oehlkrug – 26.05.1921; Melanie Gerth – 30.05.1921

**91 Jahre:** Magdalena Schmidt – 04.05.1920; Charlotte Philipp – 09.05.1920; Franz Zeughan – 28.05.1920; Gertrud Wappler – 30.05.1920

**92 Jahre:** Karl Zimmermann – 03.05.1919; Elfriede Mäder – 09.05.1919; Rolf Riedel – 21.05.1919

**93 Jahre:** Marianne Richter – 13.05.1918; Willi Schiemann – 14.05.1918; Rudolf Immisch – 17.05.1918

**94 Jahre:** Elisabeth Billing – 09.05.1917

**95 Jahre:** Marie Augst – 16.05.1916

**97 Jahre:** Johann Neumann – 24.05.1914

**102 Jahre:** Else Erhard – 19.05.1909



Barbara und Klaus Eger feierten am 7. Mai 2011 das Fest der Goldenen Hochzeit. Alle Gäste – und natürlich auch das Jubelpaar – wurden zur Familienfeier am Nachmittag in einem Bilderrahmen fotografiert. Foto: privat

### Glückwünsche zum 102. Geburtstag für Frau Else Erhard

Am 19. Mai 2011 feierte Frau Else Erhard ihren 102. Geburtstag. In der Cafeteria des Seniors-Bürgerheims, wo sie seit einigen Wochen wohnt, waren am Vormittag alle Tische festlich gedeckt. Gemeinsam mit Familienmitgliedern, den Heimbewohnern und Vertretern der Volkssolidarität wurde auf ihren Geburtstag angestoßen.

Ute Schäfer, Fachbereichsleiterin Hauptverwaltung, überbrachte die herzlichen Grüße und Glückwünsche des Bürgermeisters Professor Dr. Lothar Ungerer und der Stadt Meerane und

gratulierte der rüstigen Dame herzlich. Leider verhinderte ein wichtiger Termin an diesem Tag das Kommen des Bürgermeisters, der Else Erhard in den beiden Vorjahren zum 100. und 101. Geburtstag besucht und sich rege mit ihr unterhalten hatte. Der Bürgermeister holte den Besuch bei Frau Erhard einige Tage später nach und gratulierte ihr persönlich noch herzlich zu ihrem Ehrentag.

Else Erhard ist geistig immer noch fit und interessiert. Leider klappt das Laufen nicht mehr so gut, so dass sie vor kurzem von ihrer Wohnung in der Oststraße ins Bürgerheim umgezogen ist. Ihre Enkelin Heidrun Schildbach, die sich sehr um die Oma kümmert, schaut auch hier regelmäßig vorbei, wie auch die anderen Familienmitglieder. Frau Erhard hat eine Tochter, zwei Enkelkinder, vier Urenkel und auch eine Ururenkelin! Im Bürgerheim, sagt sie, fühlt sie sich sehr wohl.

Ein großes Hobby von Else Erhard war und ist das Abzeichnen von Ansichtskarten. Eine kleine Ausstellung mit ihren Karten war anlässlich ihres Geburtstages in der Cafeteria aufgebaut.



Glückwünsche zum 102. Geburtstag für Frau Else Erhard! Ute Schäfer, Fachbereichsleiterin Hauptverwaltung (links), überbrachte die herzlichen Grüße und Wünsche des Bürgermeisters Professor Dr. Ungerer und der Stadt Meerane, im Bild mit der Enkelin der Jubilarin Heidrun Schildbach (rechts) und Angelika Ursel, Geschäftsführerin des Seniors-Bürgerheims.



Die beiden Damen auf diesem Foto sind zusammen 202 Jahre alt! Annemarie Hochmuth (re.), die im Januar ihren 100. Geburtstag feierte, gratulierte Else Erhard zu ihrem 102. Geburtstag. Fotos: Hönsch

### Student spürt Meeraner Geschichten nach

Seit drei Wochen sieht man ihn – bei passendem Wetter – immer dienstags und donnerstags von 10 bis 13 Uhr auf dem Meeraner Markt. Martin Hesse, Jahrgang 1987, sitzt an

einem kleinen Tisch vor einer Schreibmaschine – ja, richtig gelesen, einer Schreibmaschine – drei Stühle laden Besucher zum Hinsetzen ein. Am Tisch sind zwei kleine Plakate befestigt: „Neues Ostdeutschland“ steht darauf und „Zeitgenössische Auseinandersetzung mit den Bürgern der Stadt Meerane“.

Sein Projekt – ein Schreibprojekt – erklärt der junge Mann, der in Meerane aufgewachsen ist, hier das Abitur am Pestalozzi-Gymnasium abgelegt hat und im März 2011 seinen Bachelor-Abschluss in Sozialwissenschaft/Romanistik in Erfurt gemacht hat, so: „Ich möchte die Veränderungen der Stadt Meerane seit der Wende literarisch im Dialog mit den Meeranern auswerten, Fragen und Probleme mit meinen eigenen Worten kommentieren. Ich möchte Meinungen und Vergleiche einholen, was sich verändert hat, welche Werte früher zählten und welche heute von Bedeutung sind, aber zum Beispiel auch, vor welchen Aufgaben junge Menschen in einer kleinen Stadt wie Meerane stehen.“

Deswegen sitzt er in einer Art „DDR-Montur“ vor dem kleinen Tisch, daher auch die Erika-Schreibmaschine.

Die Idee kam ihm vor rund einem Jahr bei einem Festival in Würzburg, erzählt er. „Dort saß ein junger Mann mit einer Schreibmaschine und einem Zettel: Bringen Sie Ihr Problem zu mir. Problemlösung 1 Euro. Zuerst wollte ich dies in Erfurt ausprobieren, aber dann habe ich überlegt, es abzuwandeln und dafür in meine Heimatstadt Meerane zu gehen. Ich möchte sehen, wie so etwas läuft in Meerane.“ Vorab hat sich Martin Hesse daher auch mit Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer zu einem Gespräch getroffen und sein Projekt vorgestellt. Er hat sich beim Workshop-Vormittag zum INSEK2020 am 16. April in verschiedene Arbeitsgruppen gesetzt und zugehört, hat mit dem Meeraner Streetworker gesprochen und sich im Meeraner Arbeitslosenzentrum in der Amtsstraße und im Seniors-Bürgerheim umgesehen.

Die Frage, die der junge Mann wohl zu Beginn am häufigsten gestellt bekam war: „Was wird daraus?“ Martin Hesse sagt: „Vielleicht ein Buch, vielleicht verwende ich die Aufzeichnungen für mein Studium.“ Denn das soll weitergehen im Herbst mit einem Master-Studium, vermutlich in einer sozialen Fachrichtung.

Falls es aber doch ein Buch wird, dann möchte er es so schreiben, als gäbe es das vielschichtige Grundeinkommen, von dem er – im Buch zumindest – lebt und leben kann, so dass Zeit für Kreativität bleibt, für das Schreiben, für Gespräche mit Menschen, für ein Projekt wie das, was er gerade in Meerane umsetzt, erklärt er.

Sein eigentliches Anliegen aber war und ist, dass die Meeraner ihm Fragen stellen, ihm schriftlich ihre Fragen mitteilen, die er dann schriftlich beantwortet – daher ja auch die Schreibmaschine. Aber in den ersten Wochen setzten sich die Meeraner lieber zu ihm und unterhielten sich mit ihm, teilten ihm ihre Gedanken mit, zu den Veränderungen in Meerane.

Bis Mitte Juli 2011 wird Martin Hesse das Projekt fortsetzen. Bis dahin kann man ihn jeden Dienstag und Donnerstag von 10 bis 13 Uhr auf dem Markt sitzen und vielleicht auch schreiben sehen.



Martin Hesse mit seinem Projekt „Neues aus Ostdeutschland“ auf dem Meeraner Markt. Fotos: Hönsch

### Der aktuelle Brandschutzipp:

#### Rauchmelder retten Leben

Es kann jeden treffen: Im Durchschnitt kommen pro Tag in Deutschland zwei Menschen bei Bränden ums Leben, meistens in der eigenen Wohnung und oftmals nachts, wenn die Sinne ruhen. Die jährlichen Folgen von Bränden in Deutschland: 600 Brandtote, 5.000 Brandverletzte und 5,5 Mrd. Euro Brandschäden im Privatbereich.

Die meisten Brandopfer sind Rauchtote. Zwei Drittel aller Brandopfer werden nachts beim Schlafen überrascht. Wussten Sie, dass der menschliche Geruchssinn im Schlaf komplett abgeschaltet ist? Hochgiftiges Kohlenmonoxid tötet lautlos und schnell. Der Mensch verliert das Bewusstsein und wacht nie wieder auf. Der durchdringende Alarmton eines Rauchmelders warnt Sie auch im Schlaf rechtzeitig und gibt Ihnen den nötigen Rettungsvorsprung.

#### Drei der gefährlichsten Irrtümer:

„Wenn es brennt, habe ich etwa 10 Minuten Zeit, um die Wohnung zu verlassen.“

Falsch! Sie haben nur ca. 4 Minuten Zeit zur Flucht. Eine Rauchgasvergiftung kann schon nach zwei Minuten tödlich sein.

„Meine Nachbarn oder mein Haustier werden mich rechtzeitig alarmieren.“

Fehleinschätzung! Besonders nachts, wenn alles schläft.

„Wenn ich richtig aufpasse, bin ich vor Brandgefahr sicher.“

Stimmt nicht! Defekte an elektrischen Geräten, Brandstiftung oder ein Brand in der Nachbarnwohnung sind die häufigsten Fälle und treffen Sie ganz unverschuldet.

#### Wo installiert man Rauchmelder:

Für den Mindestschutz genügt bereits ein Rauchmelder pro Etage bzw. Wohnung. Optimalen Schutz haben Sie aber, wenn in jedem Wohnraum (nicht in Küche und Bad) ein Gerät installiert wird. Rauchmelder gehören an die Decke in der Raummitte. Sie können mit den mitgelieferten Dübeln und Schrauben einfach montiert werden.

Um Fehlalarme zu vermeiden, setzen Sie keine Rauchmelder in Räumen ein, in denen größere Mengen Wasserdampf entstehen oder hohe Staubbelastungen auftreten können.

#### Worauf Sie beim Kauf achten sollten:

Verwenden Sie nur optische Rauchmelder. Die Geräte sollten batteriebetrieben sein, so bleiben sie auch bei Stromausfall einsatzbereit. Verwenden Sie nur vom Verband der Schadenversicherer (VdS) geprüfte und zertifizierte Rauchmelder.

#### Ihre Freiwillige Feuerwehr Meerane



Rauchmelder sind klein, aber wirkungsvoll. Foto: Hönsch

### 80 Jahre Farben Fiedler – Fachmarkt Farbe & Natur

#### Firmenjubiläum mit einem „Tag der Farbe“ gefeiert

Mit einem „Tag der Farbe“ feierte der Fachmarkt Farbe & Natur in der Zwickauer Straße 30/32, bei den Meeranern auch gut bekannt als Farben-Fiedler, am 16. April 2011 sein 80-jähriges Firmenjubiläum.

Interessante Angebote rund um Farben und Farbgestaltung hielten die beiden Geschäftsführer Detlef und Ulrich Kahnt an diesem Tag für ihre Kunden bereit. Viele Gäste, Freunde und Geschäftspartner schauten vorbei und überbrachten ihre Glückwünsche.

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer gehörte ebenfalls zu den Besuchern. Er gratulierte zur langjährigen Firmentradition und wünschte den beiden Geschäftsinhabern und ihrem Team auch weiterhin viel Erfolg. Als Geschenk überreichte er ein Bild aus der „Edition Hornig“, die anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Karosseriebau in Meerane“ gedruckt wurde.

Die erfolgreiche Geschichte des Familienunternehmens begann mit dem Schwiegervater von Gottfried Kahnt, dem Großvater der heutigen Inhaber Detlef und Ulrich Kahnt. Dieser – bekannt als Fiedler-Max – eröffnete 1931 eine Farbenhandlung. Obwohl die Zeit für geschäftliche Unternehmungen damals nicht günstig war, entwickelte sich das Geschäft gut, zuerst in der Schönberger Straße und ab 1934 in der Zwickauer Straße 32. Die nötigen Erfahrungen

brachte Max Fiedler als langjähriger Meister in der Meeraner Lackfabrik mit.

Gottfried Kahnt trat 1951 in das Geschäft ein und übernahm es 1958, als Max Fiedler in den Ruhestand ging. Ein Jahr später konnte das Nachbargrundstück erworben werden, Grundlage für den Bau eines richtigen Verkaufsräumens sowie die Vergrößerung der Lager- und Hofflächen. Als „Farben-Fiedler“ machte sich die Firma in den folgenden Jahren einen guten Namen als Spezialhandel für Farben, Lacke, Tapeten und Malerbedarf.

In den 70-er Jahren konnte zwar erfolgreich die Einbeziehung in den staatlichen Handel verhindert werden, doch der materielle Mangel für eine branchengerechte Versorgung wurde immer deutlicher. 1972 trat Ulrich Kahnt in das Geschäft des Vaters ein. Trotz aller Schwierigkeiten konnte 1978 das Ladengeschäft erweitert werden, mit Selbstbedienungsteil und großer Tapetenausstellung. Auch Bodenbeläge gehörten fortan zum Sortiment. Aber immer wieder war es schwierig, die Lücken im Angebot zu schließen. „Es gab Zeiten, da hingen nur vier Tapetenmuster in der Ausstellung. Man schlug die berühmten Schlachten, zum Beispiel an der Raufaser-Tapeten-Front“, erzählte Ulrich Kahnt.

Nach der Wende 1990 entschied sich das Unternehmen, den traditionellen innerstädtischen Standort in der Zwickauer Straße weiter zu entwickeln, 1992 begann die Rekonstruktion des Wohn- und Geschäftshauses.

1993 trat Detlef Kahnt in das Geschäft ein, der „Fachmarkt Farbe & Natur“ wurde gegründet. Mit dem Umbau z.T. nach ökologischen Kriterien (Solarnutzung, Brauchwassersystem, Dach- und Fassadenbegrünung u.a.) entstanden attraktive Geschäftsräume, die auch familien- und rollstuhlgerecht ausgelegt sind. Warensortiment und Service wurden umfangreich erweitert, aufgenommen wurden auch Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen wie Naturfarbe und Naturfaser-Bodenbeläge.

Der Bereich ökologisches Bauen wurde in den vergangenen Jahren verstärkt, und mit der Sanierung des zum Geschäfts- und Wohnkomplex gehörenden denkmalgeschützten Fachwerkhäuses an der Zwickauer Straße ist gleichzeitig ein Referenzobjekt für die Verarbeitung von baubiologischen und denkmalgerechten Materialien entstanden.

Zum „Tag der Farbe“ am 16. April 2011 konnten sich die Kunden nicht nur über das aktuelle Sortiment und die angebotenen Leistungen des Unternehmens informieren. Verschiedene Partner und Lieferanten präsentierten außerdem neue Produkte oder stellten verschiedene Anwendungstechniken vor, wie z.B. die Wand- und Fassadengestaltung mit einem Bauwollfaserputz, der speziell für Innenräume eine dekorative Gestaltung ermöglicht. Angeboten wurden außerdem die Farbgestaltung am Computer, Vorführungen am Mischcomputer und Beratungen zu Malerleistungen und Holzbehandlungen. „Mit unserer Farbmischmaschine im Malerbereich können Wand- und Fassadenfarben, Lasurfar-

ben und Lacke gemischt werden, möglich sind hier über 100.000 Farbtöne und Farbnuancen, ganz nach dem Wunsch des Kunden“, erklärt Ulrich Kahnt.

Geöffnet ist der Fachmarkt „Farbe & Natur“, Tel. 03764 / 23 20, Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr und Samstag von 8 bis 12 Uhr. Während der Sommerzeit ist Samstag von 8 bis 13 Uhr geöffnet.

Alle Infos zum Unternehmen gibt es auch im Internet unter [www.farbeundnatur.de](http://www.farbeundnatur.de).



**Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer (li.) gratulierte Detlef und Ulrich Kahnt am 16. Mai 2011 zum 80-jährigen Firmenjubiläum.**



**Zum „Tag der Farbe“ am 16. April 2011 wurden auch verschiedene Anwendungstechniken präsentiert, z.B. die Wand- und Fassadengestaltung mit einem Bauwollfaserputz. Fotos: Hönsch**

## 20-jähriges Jubiläum kräftig gefeiert

**Firma GEE Stefan Schierz liefert weltweit** „Schaffe und strebe, aber lebe“, so hängt ein kleines, aber doch vielsagendes Sprüchlein über der Bürocouch der Firma GEE-Service Stefan Schierz im Meeraner Gewerbegebiet, während er und seine Frau Petra die vergangenen 20 Geschäftsjahre Revue passieren lassen. Und da galt es einiges zu stemmen, aber dennoch die Menschlichkeit und das

Leben nicht aus dem Auge zu verlieren. Diese Gratwanderung ist geglückt, und auch das neuste und jüngste Firmen-Familienmitglied Max, ein Bolonka (Russischer Zarenhund), dreht sich genüsslich auf die Seite und scheint dies zu bestätigen. Auch Sohn Michael ist seit ca. 5 Jahren mit in dem Familienunternehmen beschäftigt.

Doch zurück zu den Anfängen: Am 1. Mai 1991 wurde die Firma als GbR gegründet, bis der Geschäftspartner von Stefan Schierz in den Ruhestand ging. Daraus entstand das jetzt unter dem Namen GEE Stefan Schierz bekannte Unternehmen, welches mittlerweile über weltweite Kontakte verfügt, z.B. in Dubai, die Botschaft in Jemen oder auch die Zweigstelle in Czechin, Fa. Kwart. Dort werden die eigenen Heizer Haller Meurer sowie Gasherde hergestellt. Kein Wunder, denn der Service ist fast einzigartig. So gibt es bundesweit nur insgesamt vier Firmen, welche sich sehr auf den Verkauf von Ersatzteilen, auf die Reparatur von Gasgeräten und deren Verkauf spezialisiert haben.

War das nicht auch mit Risiken verbunden, sich mit einem außergewöhnlichen Konzept – gerade in der Nachwendezeit damals – selbstständig zu machen? „Für uns war es das nicht“, blickt der Geschäftsinhaber zurück, welcher von der Pike auf Gasinstallateur gelernt hat und sich bestens in der Materie auskennt. „Ich wusste aus eigener Erfahrung, wie schwierig es oft für uns Monteure war, schnell an entsprechende Ersatzteile für sämtliche Gas-, Öl-, Elektro- und Kohlegeräte zu kommen, denn es gibt eine Vielzahl an Herstellern.“ So entstand im Laufe der Zeit die Idee, alle Hersteller sozusagen unter einem Dach zu vereinen und damit die Kundenfreundlichkeit um ein Vielfaches zu erhöhen.

Die Kontakte waren recht schnell geknüpft, und nach und nach holte man namhafte Firmen ins Boot. Jetzt reicht ein Anruf und das entsprechende Ersatzteil wird besorgt – egal, um welchen Hersteller es sich dabei handelt. Diese Idee konnte in den vergangenen Jahren immer professioneller ausgebaut werden, und nun freut sich Familie Schierz, das 20-Jährige zünftig zu feiern. Zur Feier des Tages bekam auch Hund Max einen großen Knochen.

Doch eines wollen Stefan, Petra und Michael Schierz nicht vergessen – die langjährige Treue ihrer Kunden: „Wir wollen uns an dieser Stelle einmal recht herzlich für die zahlreichen Glückwünsche aus ganz Deutschland anlässlich unseres Jubiläums und für die langjährige Treue unserer Kunden bedanken!“

Übrigens: Zudem kann man sich auch umfassend über Gasgeräte informieren und da wissen Petra und Stefan Schierz aus eigener Erfahrung, dass es noch Aufklärungsbedarf gibt: „Viele wissen gar nicht, dass es immer noch Gas-Außenwand-Heizungen gibt und diese einen Wirkungsgrad von 85 Prozent erreichen.“ Gerade Gartenbesitzer, die nicht nur eine Laube auf ihrem Grundstück zu stehen haben, schätzen nach erfolgreichem Anbau die Qualität und Leistung sehr.



Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl (li.) besuchte das Unternehmen GEE-Service anlässlich des 20-jährigen Firmenjubiläums. Er überbrachte Stefan Schierz, Michael Schierz und Petra Schierz (v.r.) die Glückwünsche der Stadt Meerane und wünschte weiterhin viel Erfolg. Foto: kaba

## 20 Jahre „Clowny“ in Meerane

### Fachgeschäft für Spiel- und Schreibwaren feiert Jubiläum

„Clowny“, das Fachgeschäft für Spiel- und Schreibwaren in der Poststraße 74 feierte das 20-jährige Jubiläum. Am 4. Mai 1991 hatte Matthias Röhner das Geschäft eröffnet. Für den damals 32-Jährigen war das ein Neustart als Geschäftsmann, und noch dazu in einer völlig anderen Branche. Matthias Röhner, gelernter Kfz-Techniker, führte 1989 eine Moped-Werkstatt in Gößnitz, die er wegen Rückführung aufgeben musste. „Da habe ich überlegt, was wir machen könnten. Irgendwann kam die Idee: Ein Spielwarengeschäft“, erinnert er sich. Noch 1990 begannen die Umbauarbeiten im Haus an der Poststraße 74, wo das „Clowny“ bis heute sein Domizil hat. Das Erdgeschoss wurde ausgebaut, eine Ladenausstattung angeschafft. Yvonne Röhner kam selbst aus dem Handel und brachte die nötigen Branchenerfahrungen mit.

Los ging es im Mai 1991 auf zuerst rund 50 Quadratmetern Verkaufsfläche mit einem Sortiment an Schreib- und Spielwaren. Im Laufe der Jahre wurde beides – Verkaufsfläche und Sortiment – ständig erweitert und ein Anbau an das Haus angefügt, so dass heute rund 140 Quadratmeter Verkaufsfläche zur Verfügung stehen. Dazu gekommen sind Büroausstattung, Zeitschriften, Lotto und Tabakwaren. Insbesondere kleine Kunden können sich im „Clowny“ wie im Spielzeugparadies fühlen. Plüschtiere sitzen nebeneinander im Regal, Puppen in allen Ausführungen, Tiere, Autos, Bausteine, Spiele, Bastelsets, Faschingskostüme ...

Das Sortiment umfasst Spielzeug für die Kleinsten bis zu den klassischen Gesellschafts- und Brettspielen für die ganze Familie. Wichtig dabei ist, immer das Aktuellste für das Kinderzimmer im Geschäft zu haben. „Kinder und Eltern fragen gezielt nach dem Neuesten, was sie in der Werbung gesehen haben“, erzählt Matthias Röhner im Gespräch mit Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl, die Matthias Röhner am 12. Mai 2011 besuchten und zum 20-jährigen Geschäftsjubiläum gratulierten. Daher geht es jedes Jahr auf die Nürnberger Spielzeugmesse und zu Semi-

naren bei verschiedenen Herstellern. Darüber hinaus hält der Geschäftsmann mit vielen Firmen Kontakt, die Neuigkeiten anbieten, die im Laufe des Jahres entwickelt werden. Und jedes Jahr gibt es einen „Trendartikel“, der besonders gut geht.

Wer ein Kind – egal welchen Alters – beschenken möchte, im „Clowny“ findet sich für jeden Geschmack etwas.

Neben dem Spielzeug stellen Schreibwaren, Schul- und Bürobedarf einen großen Teil des Sortiments. Das geht vom Buntstift über Papier, Ordner, Druckerpatronen und Zubehör bis zum Schulranzen.

Als Service werden die Anfertigung von Stempeln und dekorative Geschenkverpackungen im Luftballon angeboten. Auch Luftballons für Kinder- oder Familienfeste füllt Matthias Röhner.

Vor dem Jahreswechsel gibt es im „Clowny“ auch Raketen, Feuerwerk und weiteres „Silvester-Zubehör“ zu kaufen. „In den vergangenen Jahren habe ich immer am 3. Advent eine Feuerwerksvorführung angeboten. Das kam jedes Mal sehr gut an bei unseren Kunden“, erzählt Matthias Röhner. Im „Clowny“ unterstützen ihn noch zwei Mitarbeiterinnen.

Seine Frau Yvonne führt die Filiale im Simmel-Einkaufszentrum. Diese wurde im Jahr 2000 ursprünglich in der Marienstraße eröffnet und ist 2006, nach Fertigstellung des neuen Einkaufsmarktes an der August-Bebel-Straße, dorthin umgezogen.

Das Fachgeschäft „Clowny“, Poststraße 74, ist geöffnet:

Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr.

Tel. 03764 / 32 18

www.clowny.de



Am 12. Mai 2011 besuchten Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl das Fachgeschäft „Clowny“, gratulierten Inhaber Matthias Röhner zum Geschäftsjubiläum und wünschten weiterhin viel Erfolg.



Ein umfangreiches Sortiment an Spiel- und Schreibwaren bietet das „Clowny“. Fotos: Hönsch

## Generationenfreundliches Einkaufen in Meerane

### Die ersten zwei Geschäfte erhielten das Qualitätszeichen des Handelsverbandes

Am 2. Mai 2011 durften sich gleich zwei Geschäftsinhaberinnen freuen: Sabine Thielemann vom Damenmodegeschäft „Lady S“ und Christine Reichenbach von Betten-Gattermann. Beiden Unternehmerinnen wurde vom Handelsverband Sachsen (HVS) das Qualitätszeichen „Ausgezeichnet – Generationenfreundlich“ verliehen.

Mit diesem Zertifikat will zudem der Meeraner Handels- und Gewerbeverein (HGV) ein Zeichen setzen und auf die Bedeutung der Innenstadt verweisen. Denn wie Handels- und Gewerbevereinsvorsitzender Michael Raubold betont, ist barrierearmes Einkaufen heutzutage wichtiger denn je. So will man weitere Meeraner Kaufleute „ins Boot“ holen, um die Innenstadt noch attraktiver und einkaufsfreundlicher zu gestalten. „Immerhin muss man hohe Anforderungen erfüllen, um sich mit dieser Auszeichnung schmücken zu dürfen“, ergänzt René Glaser, Geschäftsführer des Handelsverbandes Sachsen. Er ist zudem autorisiert, die Zertifizierungen vorzunehmen und zu überprüfen, ob die Kriterien erfüllt sind. Dazu gehören u.a. die Erreichbarkeit des Geschäftes, d.h. wenige Treppen oder andere Unebenheiten, breite Gänge, rutschfeste Böden oder auch die Kundenfreundlichkeit. Insgesamt nimmt das Bewertungsgremium 58 relevante Kriterien unter die Lupe, von denen mindestens 18 mit einem „positiv“ bewertet werden müssen. Wie Christine Reichenbach erzählt, habe sie schon immer auf Kundenfreundlichkeit und barrierearmes Einkaufen geachtet, so dass sie keine weiteren Auflagen erfüllen musste und die Prüfung mit Bravour bestand. Auch Sabine Thielemann punktete mit ihrem Damenmodegeschäft sofort.

Alle Beteiligten hoffen nun, dass Meerane bald genügend generationenfreundliche Einzelhändler auszeichnen kann, um dann den Titel „Generationenfreundliche Stadt“ zu erhalten. Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl brachte es in seinen abschließenden Bemerkungen auf den Punkt: „Wir sind besonders stolz, dass Meerane die erste Stadt in der Region ist, in der gleich zwei Unternehmen aus der Innenstadt ausgezeichnet werden konnten“.



Christine Reichenbach (2.v.l.) und Sabine Thielemann freuen sich über die Auszeichnung mit dem Zertifikat „Generationenfreundliches Einkaufen“. Die Glückwünsche sowie die Urkunden überreichten Michael Raubold (r.) und René Glaser vom Handelsverband Sachsen. Foto: kaba

## Adler Drogerie wird zum „Blickfang“

**Kathrin Künzel knüpft an Altbewährtes an und geht neue Wege**



**Drei Generationen unter einem Dach – Kathrin Künzel, Helga Künzel und Vera Künzel (v.l.n.r.). Foto: kaba**

„Geh doch mal zu Künzels, wenn du etwas Besonderes brauchst!“ Ein Satz, den die Ur-Meeraner sofort zu deuten wissen, denn das als Adler- oder auch als Künzel-Drogerie bekannte Geschäft in der August-Bebel-Straße 47 hatte schon immer den guten Ruf, all das anzubieten, was es sonst nicht gab, was Mann oder Frau aber gerne hätten. Schon in den Anfängen sorgte Gründer Karlfried Künzel dafür, dass sich die Drogerie zu dem etablierte, was sie über die gesamte DDR-Zeit dann war – der erste Anlaufpunkt für das Besondere, Seltene. Und Helga Künzel war Dreh- und Angelpunkt im Geschäft. Jetzt hat sie sich zur Ruhe gesetzt – doch nicht ganz, sie hilft nach Herzenslust gern ihrer Enkeltochter Kathrin Künzel im Geschäft, welche dieses seit 2006 in Eigenregie führt.

Darüber freut sich die Enkelin sehr und hat ein dickes Dankeschön parat: „Sie ist und bleibt die graue Eminenz, alle Meeraner kennen sie, und ich danke ihr dafür, dass sie immer für mich da ist.“

Jetzt hat die Jungunternehmerin den Schritt gewagt, weiterhin mit der Zeit zu gehen. „Ab sofort heißt unser Geschäft ‚Blickfang‘. Der Name kommt nicht von ungefähr. Immerhin soll auch in der heutigen Zeit, wo es ja alles zu kaufen gibt, die Adresse in der August-Bebel-Straße weiterhin für die Meeraner etwas Besonderes – eben ein ‚Blickfang‘ – bleiben“, erklärt Kathrin Künzel im Gespräch mit Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl.

So wurde das Geschäft umgestaltet und das Sortiment um das Besondere erweitert. Dazu gehört z.B. eine kreative exklusive Schmucklinie. Auch eine Auswahl an Herrenuhren oder aber Kindersachen eines namhaften hochwertigen Herstellers stehen in den schmucken Einkaufsräumen zum Verkauf bereit.

„Natürlich führen wir auch die altbewährten Chemieartikel“, erklärt Kathrin Künzel, „doch die Sortimentserweiterung war einfach nötig, um den Bedarf hier abzudecken.“ Zudem ist sie als Visagistin ausgebildet und gibt gern Tipps und Tricks rund um das perfekte Make-up sowie eine sinnvolle hautgerechte Pflege. Dabei setzt sie auf Naturprodukte, welche schon zu DDR-Zeiten bekannt waren und ein

sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis haben. „Kleinere Anfragen werden sofort beantwortet, für alle längeren Beratungen sind aber Voranmeldungen notwendig“, betont sie, denn Hochzeits- und Abend-Make-up sowie Typberatung gehören ebenfalls zu ihrem Repertoire. Wer also das Besondere sucht, wird auch im „Blickfang“ fündig.

Übrigens: Das Auge im Firmenlogo gehört der Chefin.

## „Utas Schneiderstube“ im neuen Domizil

**Umfangreiche Stoffauswahl ab sofort im Angebot**

„Utas Schneiderstube“ ist Anfang Mai in neue Räumlichkeiten umgezogen. Dabei muss sich die Stammkundschaft aber kaum umgewöhnen, denn das neue schmucke Domizil befindet sich jetzt in der Mühlgasse 2 – also genau ein Haus weiter als bisher. Dabei ist es gelungen, innerhalb von nur einem Monat den Umzug und die Renovierung zu stemmen. Inhaberin Uta Ihle freut sich sehr, denn nach nunmehr sieben Jahren wurde die alte Geschäftsfläche zu eng. „Meerane hatte keinen Stoffladen mehr, und jetzt kann ich das endlich meinen Kunden anbieten“, erklärt die Schneiderin. Am altbewährten Service ändert sich aber nichts. Dazu gehören die Maßschneiderei für Damen sowie Wäscherei und Reinigung. Änderungen sind aber sowohl für Damen- als auch Herrenbekleidung möglich.

Zudem hat sie ihre Öffnungszeiten erweitert und ist künftig montags bis donnerstags von 10 bis 12.30 Uhr, dienstags bis donnerstags von 15 bis 17.30 Uhr und samstags von 9 bis 12 Uhr zu erreichen.

Ein besonderer Dank geht zum Schluss auch an ihren Mann, welcher die Renovierungsarbeiten übernahm und einen neuen ansprechenden Schneidertisch entwarf und baute.



**Der Wirtschaftsförderer der Stadt Meerane, Hartmut Brühl (l.), nutzte die Gelegenheit, um Uta Ihle in ihren neuen Geschäftsräumen einen Besuch abzustatten und ihr viel Erfolg für die weitere Geschäftstätigkeit zu wünschen. Foto: kaba**

## Der Handels- und Gewerbeverein Meerane informiert

**Generationenfreundliches Einkaufen und Hütten-Aktie**

Am 6. April 2011 trafen sich die Mitglieder des Meeraner Handels- und Gewerbevereins HGV zu einer Mitgliederversammlung. Eines

der Themen war die Zertifizierung „Generationenfreundliches Einkaufen“, über das umfassend informiert wurde. Ein Vertreter vom Handelsverband Sachsen beantwortete Fragen zu den Kosten der Zertifizierung und näheren Modalitäten.

Weiterhin wurde vom Vorstand des HGV der Vorschlag unterbreitet, Verkaufshütten anzuschaffen, die den Meeraner Händlern stets zur Verfügung stehen.

Um diese Hütten zu finanzieren, wurde die Idee der „Hüttenaktie“ geboren, informiert die Pressesprecherin des HGV Claudia Blümel.

„Interessierte Händler, aber auch andere Gewerbetreibende, können eine Aktie kaufen, mit der sie Anteile an einer Hütte erwerben. An der Hütte wird dann ein Werbeschild des Erwerbers angebracht“, erklärt sie.

Für Fragen zu beiden Themen steht der Vorsitzende des HGV Michael Raubold jederzeit unter Tel. 03764 / 796930 zur Verfügung.

## Schweißer-Elite in Meerane

**Dampfkesselbau war Austragungsort des Leistungstests**

Die Nachfrage nach ausgebildeten Fachkräften ist nach wie vor groß. So auch nach guten Schweißern. Aus diesem Grund fand am 13. und 14. Mai der Landeswettbewerb „Jugend schweiß“ erstmals im Meeraner Dampfkesselbau statt. Insgesamt stellten 30 Auszubildende aus ganz Sachsen ihr Können unter Beweis. Dazu zählte neben einem umfangreichen Theorie- und Praxis-Teil auch die Praxis. Unter den prüfenden Blicken von Schweißlehrer und Ausbildungsleiter im Dampfkesselbau, Jens Petzold, galt es, die verschiedenen Aufgaben zu meistern, und diese hatten einen hohen Schwierigkeitsgrad. Immerhin ist der Dampfkesselbau Meerane für seine hochwertige Ausbildung bekannt, und so konnte bereits der Deutsche Meister im Schweißen aus den eigenen Reihen gestellt werden. Doch nicht nur eigener Nachwuchs wird ausgebildet. Auch überbetriebliche Maßnahmen, wie Lehrgänge oder Umschulungen bietet das Unternehmen in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit an.

Sieger in den verschiedenen Kategorien wurden die Jungschweißer des 1. Lehrjahres Patrick Kramer (Lichtbogenhandschweißen), Benjamin Adler (WIG-Schweißen), Christoph Matthes (Metallaktivgasschweißen). Bei den Fortgeschrittenen des 2. und 3. Lehrjahres gewannen Klaus Leupold (Metallaktivgasschweißen), Erik Streller (WIG-Schweißen), Domenik Böhme (Gasschweißen) und Christian Bormann (Lichtbogenhandschweißen). Die Sieger treten nun gegen die deutschlandweite Konkurrenz an.

## Bitte an Unternehmen – Firmendatenbank überprüfen

Wir möchten die Meeraner Firmen und Unternehmen bitten, die Einträge des Firmenverzeichnisses auf der Homepage der Stadt Meerane auf Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen.

Das Firmenverzeichnis ist auf [www.meerane.de](http://www.meerane.de) unter dem Menüpunkt Wirtschaft zu finden.

Änderungen und Neuanmeldungen (Bezeichnung des Unternehmens, Adresse, Ansprechpartner, Tel., Fax, Mobiltel., Service/Tätigkeitsbereiche, Öffnungszeiten) können per e-mail an das Referat Wirtschaftsförderung, [bruehl@meerane.de](mailto:bruehl@meerane.de), oder per Fax an 03764 / 18 59 439 unter dem Stichwort Firmendatenbank gemeldet werden.

Wir möchten weiterhin alle Unternehmen bitten, uns ebenfalls über anstehende Firmenjubiläen zu informieren.

**Referat Wirtschaftsförderung/Marketing**

### Straßenfasching im Bild

#### Fotozirkel „Objektiv“ stellt in der Sparkasse aus

Seit 28. April 2011 stellt der Fotozirkel „Objektiv“ des Vereins „HALT Hohenstein-Ernstthal“ e.V. seine aktuellen Fotos vom Meeraner Straßenfasching aus. Wie Dr. Harald Koch, ehrenamtliches Vorstandsmitglied, berichtet, haben sich vier Fotografen des Zirkels dem Thema „Straßenfasching“ angenommen und aus den verschiedensten Blickwinkeln das bunte Treiben im Bild festgehalten. Insgesamt wurden 15 großformatige Bilder ausgewählt und laden die Besucher der Meeraner Sparkasse in der Badener Straße zum Betrachten und Verweilen ein.

Wie kommt ein Hohensteiner Verein dazu, sich mit dem Thema „Meeraner Straßenfasching“ auseinanderzusetzen? Dazu gibt Ines Schlösser, Fotoclubchefin, gern Auskunft: „Wir sind als Kräuterhexen direkt beim Straßenfaschings immer mit dabei, und so lag es auf der Hand, sich einmal diesem Projekt vor Ort zu widmen.“

Geschäftsstellenleiter Andreas Kriebel freut sich über den stetigen Zuspruch: „Ich bin froh, dass es sowas gibt, deswegen machen wir das auch konsequent weiter.“ Immerhin gibt es die Ausstellung in der Geschäftsstelle der Sparkasse seit nunmehr 13 Jahren, und an künstlerischen Themen habe es bisher nicht gemangelt. „Außerdem wollen wir immer mit dabei sein, wenn es darum geht, Meerane zu unterstützen“, so Kriebel.

Die Ausstellung ist noch bis 30. Juni 2011 in den Geschäftsräumen zu sehen.



Dr. Harald Koch, ehrenamtliches Vorstandsmitglied, Ines Schlösser, Vereinschefin, und Sparkassen-Geschäftsstellenleiter Andreas Kriebel (v.l.n.r.) zur Eröffnung der neuen Fotoausstellung. Foto: kaba

### Verkaufsoffener Sonntag lockte zum Einkaufsbummel

Am 8. Mai 2011 lockten die Meeraner Geschäfte mit einem „Verkaufsoffenen Sonntag“ zum Einkaufsbummel. Viele Händler hatten sich für diesen Tag etwas Besonderes für ihre Kunden einfallen lassen. So fand eine Modenschau bei „Lady S“ statt und bei Modellbahn Findeisen waren eine Garteneisenbahn und die Carrera-Rennbahn aufgebaut. Einer Holzschnitzerin konnte man vor dem Naturkostladen „NatürlichNatur“ zuschauen, hier gab es auch Verkostungen, ebenso im „Feinschmecker – von Süß bis Scharf“.



Einkaufen, Schauen, Spielen hieß es am 8. Mai 2011 in der Meeraner Innenstadt. Fotos: Löhr

### Bücherflohmarkt auf dem Markt: Suchen, Stöbern, Kaufen

Zum 3. Meeraner Flohmarkt mit dem Schwerpunkt Bücher hatte die Stadt Meerane zum Verkaufsoffenen Sonntag am 8. Mai 2011 eingeladen. Insgesamt 16 Anbieter beteiligten sich, damit wurde die Veranstaltung ebenso so gut wie die ersten beiden Bücherflohmärkte angenommen. „Entsprechend des Anliegens, nur nichtprofessionellen Anbietern eine Plattform zu bieten, haben vorwiegend Kinder oder ganze Familien die Gelegenheit genutzt, Dinge

anzubieten, die zum Wegwerfen einfach zu schade sind. Darunter insbesondere viele Bücher, aber auch CDs, Keramik, Spiele, Puzzles, Kleidung und vieles mehr“, informiert Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl.

Bei schönem Wetter nahmen viele Meeraner die Gelegenheit zum Stöbern, Suchen und Kaufen wahr. Daher waren auch die Rückmeldungen der Anbieter positiv.



Zum 3. Bücherflohmarkt boten 16 Händler ihre Waren an. Fotos: Löhr

### Historischer Pferde- und Kutschentag am 29. Mai auf dem Reiterhof Pfitzner

Zum Historischen Pferde- und Kutschentag sind die Meeraner und alle Gäste am 29. Mai 2011 auf den Reiterhof Pfitzner im Ortsteil Dittrich eingeladen. Von 14 bis 18 Uhr gibt es auf dem Reiterhof jede Menge zu sehen und zu erleben.

Einen Historischen Pferde- und Kutschentag hatte der Reiterhof Pfitzner in den vergangenen Jahren bereits mit einem Partner veranstaltet, nun hat man in eigener Regie eine Veranstaltung organisiert, erklärt Roland Pfitzner. Darauf können sich die Gäste freuen: Fahrten mit dem Kremserwagen und Kutschfahrten; die Präsentation alter Gewerke, darunter Töpfern, Spinnen, Sattler und Imker; die Ausstellung

einer kleinen Sammlung an historischen Kutschen des Reiterhofes Pfitzner; eine Bastelstraße für Kinder. Für kleine und große Tierfreunde gibt es auf dem Reiterhof neben den Pferden auch Schafe, Hühner, Hasen, Hund und Katze zu sehen.

Pferdefreunde können sich einen weiteren Termin schon einmal vormerken: Das diesjährige Hoffest auf dem Reiterhof Pfitzner – das 10. übrigens – wird am 3. September 2011 stattfinden.

### Kuchenfrauen am 4. Juni auf dem Teichplatz

Die Meeraner Kuchenfrauen sind wieder am Samstag, 4. Juni 2011, ab 8 Uhr, auf dem Meeraner Teichplatz zu finden und bieten hier ihren selbstgebackenen Kuchen für einen guten Zweck an. Die Einnahmen gehen an soziale Einrichtungen.

### „Senioren für Senioren“ – Gesprächsrunde am 15. Juni im Bürgerheim

Unter dem Motto „Senioren für Senioren - Aktiv 60 Plus“ lädt die Seniorenbeauftragte der Stadt Meerane Gisela Tegler am 15. Juni 2011, 15 Uhr, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einer Gesprächsrunde mit Erfahrungsaustausch – bei Kaffee und Kuchen – in das Bürgerheim, Robert-Baum-Straße 4, ein.

„Ihre Wünsche, Anliegen, Vorschläge und Kritiken sind uns sehr wichtig. Machen Sie mit, und sagen Sie als ältere Meeranerinnen und Meeraner, was Sie von einer seniorenfreundlichen Stadt erwarten“, lädt Gisela Tegler ein.

Interessenten melden sich bitte bei Gisela Tegler, Seniorenbeauftragte der Stadt Meerane, Tel. 03764 / 171214, oder bei Angelika Ursel, Geschäftsführerin SENIORA Bürgerheim, Tel. 03764 / 76 040.

### Tännichtschule lädt am 23. Juni zum Schülerkonzert

Am 23. Juni 2011, 17 Uhr, findet in der Aula der Tännichtschule, Tännichtstraße 2, das diesjährige Schülerkonzert statt, zu dem Schulleiterin Marion Kirmse und Babette Mehl, Musiklehrerin der Bläserklassen, alle Interessenten sehr herzlich einladen.

Alle Schüler werden sich musikalisch vorstellen, beginnend mit den Bläserklassen bis zum Jugendorchester „Crazy Monkeys“. Die Gäste erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit solistischen und gemeinschaftlichen Darbietungen.

### „Meister Hobel und sein Puppenspiel“ am 24. Juni in der Stadthalle

„Theaternative“ aus Leipzig gastiert am 24. Juni 2011, 9.30 Uhr, im Kleinen Saal der Meeraner Stadthalle, Achterbahn 12, und prä-

sentiert ein Theaterspiel mit Puppen, Figuren, Gegenständen und auch mit dem kleinen Publikum, das in das Spiel einbezogen wird. Die Kinder dürfen nicht nur zusehen, sondern auch mitspielen und tragen zur Gestaltung des Märchenspiels bei.

Meister Hobel hat einen großen Märchenkoffer, in dem er alles gesammelt hat, was man zum Theaterspielen so brauchen kann. Doch auf jeden Fall braucht er auch die Ideen, den Mut und vor allem die Hilfsbereitschaft der Kinder! Der Eintritt kostet 3,50 Euro.

### Geführte Wanderung im Gornzigtal am 26. Juni

Am 26. Juni 2011 laden die Umweltreferentin der Stadtverwaltung Meerane Erdmute Stäuber und der Meeraner Bürgerverein zu einer geführten Wanderung ein. Unter dem Motto „Wandern im Internationalen Jahr des Waldes“ geht es ins Gornzigtal und die angrenzenden Fluren. Alle interessierten Wanderfreunde treffen sich 13.30 Uhr am „Lehrpfad der Bäume“ (kleiner Parkplatz am unteren Friedhofstor). Die Wanderung geht über ca. 1,5 Stunden. Am Zielpunkt Schillerdenkmal im Schillerpark warten Lesungen zum Thema Wald, Musik mit den Schülern des Europäischen Gymnasiums und ein Imbiss auf die Teilnehmer.

### „Klassik Open Air im Feuerzauber“ am 8. Juli auf dem Teichplatz

#### Vogtland Philharmonie und hochkarätige Gäste gestalten Konzertabend

Dieses Konzert begeistert jedermann. Mit dem „Klassik Open Air im Feuerzauber“ am Freitag, 8. Juli 2011, um 20.30 Uhr auf dem Teichplatz Meerane zelebrieren die Musiker der Vogtland Philharmonie und hochkarätige Gäste ein unvergessliches Musikspektakel, das große Gefühle, vielfältige Augen- und Ohrgenüsse und pure Sommerlaune miteinander vereint. Unter der Leitung und Moderation von GMD Stefan Fraas wird ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm aus einer interessanten Mischung der Musikrichtungen zu erleben sein, das für jeden etwas bereit hält. Mit der Sopranistin Yvonne Zeuge und dem Tenor Martin Fösel konnten zwei bekannte und renommierte Künstler verpflichtet werden, die erstmalig mit dem vogtländischen Klangkörper auftreten. Yvonne Zeuge war bisher u.a. an der Staatsoper Berlin, am Operettentheater Berlin und am Opernhaus Zürich zu erleben und war bereits zu renommierten Festivals (Salzburger Festspiele, Klassik Festival Monschau, Festspiele Bad Orb, Bad Hersfelder Festspiele) eingeladen. Martin Fösel führten verschiedene Engagements u.a. ans Deutsche Theater in München, ins Große Festspielhaus Salzburg, an die Oper Erfurt, zum Internationalen Opernfestival Gut Immling und an das Freie Landestheater Bayern. Er trat auch in zahlreichen TV-Sendungen wie z.B. „Kein schöner Land“ und „Zauberhafte Heimat“ auf. In charmanter und bezaubernder Art präsent-

ieren sie Ohrwürmer aus Oper und Operette, erfolgreiche Musicals und bringen damit die Sterne zum Leuchten.

Aber auch das Frauenensemble Voc A Bella und Saxophonist Reiko Brockelt sorgen im zweiten Programmteil mit Hits aus Rock und Pop und bekannter Filmmusik für stimmungsvolle musikalische Unterhaltung und machen Lust auf mehr.

Eintrittskarten im Vorverkauf sind zu 22 Euro (ermäßigt 18 Euro) im Bürgerbüro im Neuen Rathaus (03764/540) erhältlich.



Tenor Martin Fösel und Sopranistin Yvonne Zeuge kommen zum diesjährigen Klassik Open Air nach Meerane. Fotos: Agentur

### „IBUg“ 2011 im August/September in der Palla-Brache Gartenstraße

Die Industriebrachenumgestaltung – kurz IBUg – geht 2011 in unserer Stadt in ihre sechste Auflage. Ab dem 26. August werden deutsche und internationale Künstler in den ehemaligen Palla-Werken an der Gartenstraße / Ecke Schmiederstraße ihr neues Domizil beziehen. Während einer einwöchigen Kreativphase mit künstlerischen Workshops wird das ehemalige Textilkombinat mittels Graffiti, Streetart, Urban Art Installationen und Performances in ein Gesamtkunstwerk verwandelt. Die Ergebnisse werden dann vom 2. bis 4. September im Rahmen eines Festivals für Urbane Kultur dem Publikum vorgestellt.

Zum umfangreichen Rahmenprogramm gehören dabei auch in diesem Jahr Führungen, Filme, Vorträge und Diskussionen, eine Modenschau sowie die traditionelle IBUg-Aftershow-Party.

Das Organisationsteam um den Meeraner Graffitikünstler TASSO steckt bereits mitten in den Vorbereitungen für die IBUg 2011. Bis Ende März lief die Bewerbung für Künstler aus Deutschland und ganz Europa. Außerdem werden aktuell noch Sponsoren und Partner für das Festival gesucht.

Aktuelle Informationen zur IBUg gibt es im Internet unter [www.ibug-art.de](http://www.ibug-art.de).





In der ehemaligen Palla in der Gartenstraße wird im August und September die IBUg2011 stattfinden.



Thomas Dietze vom IBUg-Organisationsteam (li.) sah sich vor einigen Tagen die Palla-Brache an, im Bild mit Justiziar Klaus Pietsch, Kerstin Pastor vom Gewerbe- und Gaststättenreferat und Nicole Jung vom Referat Wirtschaftsförderung. Fotos: Löhner

## Veranstaltungsplan der Stadt Meerane

Die Stadtverwaltung Meerane bittet alle Veranstalter (Vereine, Schulen etc.) um Mitteilung über geplante Veranstaltungstermine. Die uns gemeldeten Veranstaltungen werden auf der Homepage [www.meerane.de](http://www.meerane.de) veröffentlicht. Dieser Veranstaltungskalender wird regelmäßig aktualisiert und auch an die Medien weitergegeben.

Die Meldung kann entweder per e-mail über das Formblatt Veranstaltungsmeldungen (zu finden unter [www.meerane.de/Kultur/Freizeit/Sport/Vereine/Kontaktformular](http://www.meerane.de/Kultur/Freizeit/Sport/Vereine/Kontaktformular)), per Fax 03764 / 18 59 439 oder auf dem Postweg (Stadtverwaltung Meerane, Referat Wirtschaftsförderung, Nicole Jung, Markt 3, 08393 Meerane), erfolgen.

Veranstalter können sich gern über bereits gemeldete Veranstaltungen informieren, um Terminüberschneidungen zu vermeiden. Damit der Veranstaltungskalender immer aktuell ist, bitten wir die Veranstalter, uns auch über Änderungen oder den Ausfall bereits gemeldeter Termine zu informieren.

### Referat Wirtschaftsförderung

## Wochenend-Gasteltern gesucht

Der Meeraner Tschernobyl-Hilfe-Verein begrüßt im Juni und Juli 2011 wieder eine Gruppe Mädchen und Jungen aus Weißrussland. Für die Wochenenden 18./19. Juni, 25./26. Juni und 2./3. Juli 2011 werden noch Wochenend-Gasteltern gesucht. „Die Kinder kommen aus

Pflegefamilien und würden sich sehr freuen, in einer netten Familie aufgenommen zu werden“, informiert Ute Höfler vom Verein. Wer helfen und ein Kind aufnehmen möchte, kann sich gern unter Tel. 03764 / 48 718 melden.

## Mit Vollgas in die Leseferien

### Bibliothek bis auf den letzten Platz besetzt – Kinder lauschen dem temperamentvollen Vorleser Jens Reinländer

Wenn Kinder am Ende einer Vorlesung den Autor fragen, wo man denn die Bücher erhalten kann, spricht das im wahrsten Sinne des Wortes Bände. Denn heute scheint das Lesen ja nicht mehr ganz so „in“ zu sein, „dank“ Hörbuch & Co. Doch der sächsische Schriftsteller Jens Reinländer verstand es, das junge Publikum schon von der ersten Minute an mit seinem lustigen Kinderbuch „Rebecca Rasfuzzi und das magische Buchstabenrülpskraut“ zu fesseln. Dabei liest er nicht nur, nein, er parodiert, und lässt so seine Geschichte um das taffe Mädchen Rebecca – 11 Jahre alt – mit den 11 Sommersprossen und den 11 Zöpfen lebendig werden. Zudem bezieht er sein Publikum mit ein, und die Ferienkinder durften einen spannenden Vormittag in der Meeraner Bibliothek erleben. Mit dabei waren Kinder vom Erziehungsförderverein der Tagesgruppe Meerane sowie vom Hort „Buratino“. Übrigens: Wie die Leiterin der Bibliothek Angelika Albrecht betonte, wurde die Veranstaltung vom Friedrich-Bödecker-Kreis e.V. gefördert und war dadurch kostenlos für das junge Publikum.



Kinderbuchautor Jens Reinländer las am 28. April 2011 in der Stadtbibliothek und unterhielt sein junges Publikum hervorragend.



Nach der Lesung war der Autor gefragt: Jedes Ferienkind wollte unbedingt ein Autogramm. Fotos: kaba

## Von Aufregung fast keine Spur

### Engelsschüler kämpfen um den Titel „Beste Vorleser“

Unter den Argusaugen von Deutschlehrerin Helga Fanghähnel, zwei wechselnden Jurykindern und den zwei „Bibliotheksmuttis“ gaben sich die 1. bis 4. Klassen am 20. April 2011 in der Schulbibliothek der Friedrich-Engels-Schule ein Stelldichein. Jede Klasse hatte bereits im Vorausscheid „ihren“ besten Leser gestellt. Insgesamt nahmen 18 Schüler – darunter 4 Jungs – teil. Nun galt es, das Lieblingsbuch nicht nur vorzulesen, sondern auch in freier Rede vorzustellen und mit der richtigen Mimik und Pausentechnik vorzulesen. Und da schien es, als wenn das Vorlesen zu den selbstverständlichsten Aktivitäten der Engelsschüler gehört. Fast wie die Großen wurde sich das Headset mit Mikrofon „geschnappt“, die richtige Sitzposition gewählt und mit einer Gelassenheit über das vorzustellende



Nicole Bressau (10) und Lea Haase (9) gehörten zu den Jurykindern des Vorlesewettbewerbes der Friedrich-Engels-Schule. Sie hörten den Vorlesern aufmerksam zu und vergaben ihre Punkte.



Der Vorlesewettbewerb gehört mittlerweile zur Tradition in der Engels-Schule.



Die Sieger des Vorlesewettbewerbes wurden im Rahmen des „Tages der offenen Tür“ der Friedrich-Engels-Schule am 13. Mai 2011 bekanntgegeben: 1. Platz: Luca Wolf (r.), 2. Platz: Yannik Quellmalz (l.) und 3. Platz: Lilly Barthel (Mitte). Fotos: kaba

Schüler-Lieblingsbuch referiert, dass es den Zuhörern ein Schmunzeln über die Lippen zog. Wer hier gewinnen will, muss alles geben! Immerhin waren die Bewertungskriterien nicht ganz ohne: Angemessene Lautstärke, deutliche Aussprache, ausdrucksvolle Betonung, fließendes Lesen und fehlerfreies Vortragen stand da auf dem Juryzettel.

Klar, dass sich die Jury erst einmal gründlich beraten musste, denn die Entscheidung wurde ihnen nicht leicht gemacht. Schlussendlich setzte sich Luca Wolf mit ihrer fast professionellen Vorlesung durch und belegte damit den 1. Platz. Yannik Quellmalz folgte auf Platz 2 und die Erstklässlerin Lilly Barthel schaffte es auf den 3. Platz.

Übrigens: Die Schülerbücherei verfügt aktuell über 2.244 Bücher und 40 Hörbücher und feiert im kommenden Jahr ihr fünfjähriges Bestehen. Zudem leihen sich regelmäßig 30 bis 40 Schüler Medien aus. Die Ausleihe erfolgt über ein modernes computergestütztes Programm.

### Souvenirs aus Meerane

Im Heimatmuseum im Alten Rathaus, Markt 3, ist ständig ein umfangreiches Angebot an Souvenirs und Büchern über Meerane und verschiedene Werbematerialien erhältlich.

#### 100 Jahre Karosseriebau Meerane

Bildband „Von Hornig bis zur IFA – 100 Jahre Karosseriebau Meerane“ (Christian Suhr) – 28,80 Euro

Edition Hornig (12 Aufnahmen) – 14,95 Euro

Tragetaschen mit Logo „100 Jahre Automobilbau“ – 1,00 Euro

Tragetaschen mit Logo Stadtwerke Meerane und Stadt Meerane – 1,00 Euro

Modell P 601 Kombi (Miniformat) – 7,50 Euro

#### Rad- und Wanderkarten

Radeln ohne Grenzen von A bis Z (Kreise Altenburger Land und Zwickauer Land) – 1,00 Euro

Rad-, Wander- und Reitkarten des ehemaligen Landkreises Chemnitzer Land – 1,00 Euro

#### Image

Logo-Pin „meerane“ – 1,00 Euro

Aufkleber Wappen Meerane – 1,00 Euro

Aufkleber Logo Meerane – 1,00 Euro

Fensterfahne mit Wappen von Meerane – 10,00 Euro

#### Heimatmuseum

Historischer Bildband Teil I – 15,25 Euro

Historischer Bildband Teil II – 15,25 Euro

Sichtskarten mit Meeraner Motiven sind im Bürgerbüro im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, erhältlich.

### Reinhard's Music Men am 3. Juni im Foxx

Die Band Reinhard's Music Men spielt am 3. Juni 2011, ab 21 Uhr, live in der Tanzbar Foxx, Äußere Crimmitschauer Straße 64. Das Publikum erwartet ein Repertoire aus

Oldies, Hits, Country, Rock'n Roll und Twist. Auch den einen oder anderen Hit aus dem Osten spielen die Leipziger.

### Solo-Kabarett mit Vicki Vomit am 10. Juni im Foxx

Am Freitag, 10. Juni 2011, gastiert Vicki Vomit ab 20 Uhr in der Tanzbar Foxx, Äußere Crimmitschauer Straße 64.

Der Erfurter Komiker und Musiker Vicki Vomit trat 1993 erstmals als Sänger mit seiner Single „Arbeitslos und Spaß dabei“ an die Öffentlichkeit. Schon bald gab er eine lange Reihe von Konzerten in der gesamten Bundesrepublik, sowohl mit einem Soloprogramm als auch mit eigener Band. Nach Auftritten als Support z.B. von Helge Schneider und „Badesalz“ folgten Gastspiele auf allen großen Open Airs.

### Neues vom Hundesportverein Meerane

Am 12. März 2011 wählten die Mitglieder des Meeraner Hundesportvereins HSV einen neuen Vorstand. Diesem gehören an: Ramona Rauschenbach – 1. Vorsitzende, Katja Drechsel – 2. Vorsitzende, Thomas Vogel – 1. Abrichtwart, Torsten Fischer – 2. Abrichtwart und Dietmar Fischer – Jugendwart.

Der bisherige 1. Vorsitzende des Vereins Andreas Wendt, der sich nach sechsjährigem Vereinsvorsitz der Kandidatur nicht noch einmal gestellt hatte, dankte in seinem Rechenschaftsbericht für die gute Zusammenarbeit aller Mitglieder während der vergangenen Jahre. Neben problematischen Zeiten, die maßgeblich durch den Umzug des Hundesportplatzes in das Meeraner Gewerbegebiet und der damit verbundenen außerordentlichen Kraftanstrengungen geprägt waren, verwies er auf viele gelungene sportliche Erfolge, die mit der Austragung der SGSV-Meisterschaft 2008 ihren glanzvollen Höhepunkt fanden. Wie Andreas Wendt betonte, liegt das Hauptziel des Vereins auch weiterhin in der Gewinnung neuer Mitglieder und der Erhöhung der Zahl der aktiven Hundesportler.

Sportfreund Thomas Vogel zog als bisheriger 1. Abrichtwart des Vereins für das vergangene Jahr eine zufriedene sportliche Bilanz. Zum zweiten Mal in Folge konnte der Kreismeister-titel errungen werden. Neben der Qualifikation

zur Landesmeisterschaft nahm Sportfreundin Katja Drechsel an den Deutschen Meisterschaften teil und erreichte in Machern bei Leipzig ein gutes Ergebnis. Ein wichtiges Anliegen des Meeraner Hundesportvereins besteht in der aktiven Einbeziehung von Hundefreunden mit ihren vierbeinigen Gefährten in der Ausbildung ihrer Hunde. Um diese Aufgaben effizienter zu gestalten und den Bürgern mehr und verbesserte Möglichkeiten des Trainings zu geben, wurden erste Maßnahmen ergriffen, informiert Frank Bandiko. So wird ein Areal auf dem Hundeplatz speziell zur Ausbildung der Welpen neu gestaltet und mit entsprechenden Geräten ausgestattet.

Auch eine zusätzliche Übungsstunde für die Hundeausbildung wird angeboten. Neben den bisherigen Trainingsterminen (mittwochs 16.30 Uhr: Hundeausbildung für alle; sonntags, 9.30 Uhr: Welpenstunde und Hundeausbildung für alle) bietet der HSV für alle Interessenten eine weitere Welpenstunde jeweils samstags zwischen 15 und 16 Uhr an.

### „Tag des Hundes“ am 4. Juni

Im vergangenen Jahr fand in Deutschland erstmals ein „Tag des Hundes“ statt. Diese Veranstaltung, die auch zahlreiche Gäste auf den Meeraner Hundeplatz lockte, wird in diesem Jahr fortgeführt. Der diesjährige deutschlandweite „Tag des Hundes“ findet am 4. Juni 2011 statt.

„Auch wir als Hundesportverein beteiligen uns wieder gern an dieser Veranstaltung und laden alle Hundehalter und Hundeliebhaber, aber auch alle Bürgerinnen und Bürger, die Hunden eher kritisch gegenüberstehen, herzlich ein. Erleben Sie mit Ihrer Familie und Ihrem Hund an diesem Tag von 11 bis 17 Uhr ein abwechslungsreiches Programm rund um unseren vierbeinigen Freund. Dazu gehören Welpenspielstunde, Vorführungen im Hundesport, lustige Spielmöglichkeiten für Kinder und erstmals die Wahl des schönsten Hundes. Der HSV freut sich auf Ihren Besuch auf dem Sportgelände in der Seiferitzer Allee“, laden die Mitglieder des Meeraner Hundesportvereins ein.

Informationen über den HSV oder aktuelle Termine finden Interessenten auf der Homepage des Vereins [www.hundesportverein-meerane.de](http://www.hundesportverein-meerane.de).



Mitglieder des Meeraner Hundesportvereins mit ihren vierbeinigen Freunden. Foto: HSV

## FF-Nachwuchs beim Osterfeuer in Ponitz

Am 23. April 2011 trafen sich die Jugendfeuerwehren der FF Ponitz und der FF Meerane zum traditionellen Osterfeuer im Ponitzer Ortsteil Tschöpel. Bei wunderschönstem Frühlingswetter hieß es den Grill aufzubauen, die Tische und Bänke aufzustellen und den Holzhaufen zu entzünden. Die ca. 30 Jugendlichen und Ausbilder beider Feuerwehren gingen nach einer kurzen Begrüßung durch den anwesenden Kreisjugendwart Altenburger Land und der beiden Jugendwarte zum gemütlichen Teil des Osterfeuers über, und bei frisch Gegrilltem und Getränken gab es viel zu erzählen und zu lachen. „Wir bedanken uns bei der Gemeindeverwaltung von Ponitz und der Feuerwehr Ponitz für die Vorbereitung und Durchführung des diesjährigen Osterfeuers“, sagt der Meeraner Jugendwart Sven Hertwig. Ein Dankeschön geht an den Sponsor des Grillgutes, fügt er hinzu.



Die Jugendfeuerwehren von Ponitz und Meerane trafen sich am 23. April zum Osterfeuer. Fotos: FF Meerane

## Höhlerführung am Ostermontag kam gut an

Bergbauingenieur Manfred Höbald freute sich über die große Resonanz auf die angebotene Sonderführung in den Meeraner Höhlern am Ostermontag.

Wie er informierte, kamen zu den drei Führungen am 25. April 2011 insgesamt 63 Besucher, darunter elf Kinder, die auch aus Limbach-Oberfrohna und weiteren Gemeinden aus dem Landkreis Zwickau nach Meerane gereist waren.

## Oldtimerfreunde luden zum Schauen ein

Die Oldtimerfreunde Meerane-Glauchau öffneten am 16. April 2011 die Türen ihres Vereinshauses in der ehemaligen Feuerwehr in der Schrötergasse für alle interessierten und neugierigen Oldtimerfans und solche, die es werden möchten. Vor dem Gebäude wurden einige der historischen Schmuckstücke präsentiert, weitere Oldtimer sowie historische Zweiräder und auch verschiedenes „Zubehör“ waren in der Fahrzeughalle zu bewundern. Auch die Sammlung historischer Fahrräder war geöffnet.



Beim „Tag der offenen Tür“ der Oldtimerfreunde war Fachsimpeln angesagt, und so mancher Oldtimerfreund holte sich einen guten Tipp.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer schaute ebenfalls bei den Oldtimerfreunden vorbei, im Bild im Gespräch mit Gerold Wolcke.



Ausgestellt werden auch historische Zweiräder und Fahrräder. Fotos: Hönsch, Lühr

## MBV-Chor gratuliert musikalisch zum Geburtstag



Der Chor des Meeraner Bürgervereins MERACANTE wirkte mit großem Erfolg beim Gala-Konzert anlässlich des 50-jährigen Bestehens des 1. Ostthüringer Blasmusikorchesters Nobitz im Altenburger Landestheater mit. Fotos: MBV

Eine „Gala der Superlative“, so titelte die Osterländer Volkszeitung über die Veranstaltung anlässlich des 50-jährigen Bestehens des 1. Ostthüringer Blasmusikorchesters Nobitz am 10. April 2011 im Landestheater Altenburg. Das Publikum im ausverkauften Haus, darunter auch viele Meeraner, erlebte ein vierstündiges Galakonzert, zusammengestellt vom langjährigen künstlerischen Leiter Maik Gräfe, mit allen musikalischen Genres und Highlights der letzten Jahre. Dazu kamen viele musikalische Gäste, darunter auch die „Wildecker Herzbuben“ Wolfgang Schwalm und Wilfried Gliem.

Mit dabei war auf Einladung des 1. Ostthüringer Blasmusikorchesters und Maik Gräfe auch der Chor des Meeraner Bürgervereins MERACANTE.

„Es war eine große Ehre für unseren Meeraner Chor, gemeinsam mit den anderen Mitwirkenden dieses Konzert zu gestalten. Die Wildecker Herzbuben haben nicht nur die vielen Gäste, sondern auch die anderen Mitwirkenden sehr begeistert“, berichtet Ernst Häusler, Vorsitzender des Meeraner Bürgervereins und selbst Chormitglied. Der Chor des Meeraner Bürgervereins hat auch in der Vergangenheit schon gemeinsam Konzerte im Landestheater bestritten, gute Kontakte verbinden den Meeraner Chor mit Maik Gräfe, der früher im Meeraner Blasmusikverein gewirkt hat.

Die Osterländer Volkszeitung schreibt zum Auftritt von MERACANTE: „Die wohl größte Überraschung war der Chor Meracante des Meeraner Bürgervereins, der mit fast 60 Sängern und Sängerinnen und Sängern aus Maik Gräfes

Heimatstadt angereist war. Dieser stimmlich gut ausgebildete Chor sang sowohl mit dem Orchester ein Tango-Medley alter wie auch ein Medley italienischer Lieder und als Höhepunkt den Freiheitschor aus Verdis Oper Nabucco. A cappella sangen die Meeraner das Opernlied ‚Ach, ich hab in meinem Herzen da drinnen einen wunderschönen Schmerz‘ mit großer Wirkung.“

### Radwanderung nach Callenberg

Bei der letzten Radwanderung des Meeraner Bürgervereins (MBV) ging es über Callenberg nach Wolkenburg. Am 30. April 2011 trafen sich 13 Hobbyradler zum Start auf dem Meeraner Markt, um gemeinsam mit Klaus Graupner, dem Leiter der Radwandergruppe des MBV, die rund 50 Kilometer lange Strecke in Angriff zu nehmen.

Mittagsrast wurde in der Gaststätte „Silberbergwerk“ in Uhlsdorf gehalten, dann ging es über den Muldentalradweg zurück nach Meerane.

Zur nächsten Radwanderung lädt die Radwandergruppe des MBV am 25. Juni 2011 ein. Start ist wie gewohnt 9.30 Uhr auf dem Markt.



Bei schönem Radwetter machten sich am 30. April 2011 die Radwanderfreunde auf den Weg nach Wolkenburg. Foto: MBV

### 32 Teilnehmer bei MBV-Frühjahrs-wanderung

Auch die traditionelle Frühjahrswanderung des Meeraner Bürgervereins (MBV) am 1. Mai 2011 fand wieder ihre Freunde. 32 Teilnehmer trafen sich zu einer kleineren Wanderung über rund 6 Kilometer am Romantik Hotel Schwanefeld. Unter den Teilnehmern waren auch fünf Gäste aus München, die Meeraner Freunde besucht hatten und die Gelegenheit nutzten, Land und Leute kennenzulernen.

Von Schwanefeld ging es über den Feldweg Richtung Ponitz und weiter durch die Tongraben nach Waldsachsen, informiert Dorothea Werner, die gemeinsam mit Katharina von Metzsch die Wandergruppe des MBV betreut.

An den Tongraben gab es eine große Grillrast. Zur Überraschung für alle Teilnehmer hatten Manfred Werner und Christian Zipfel vom Bürgerverein dies vorbereitet und sorgten für die Verpflegung. „So eine eher ungezwungene Rast oder auch der Imbiss aus dem Rucksack

ist inzwischen sehr beliebt bei unseren Wanderfreunden“, berichtet Dorothea Werner. Musik gab es auch: Helmut Schneider hatte sein Akkordeon mit und unterhielt die Wanderfreunde während der Rast. Zurück nach Meerane ging es dann durch den Wilhelm-Wunderlich-Park.



Auch die Wandergruppe des MBV hatte am 1. Mai Glück mit dem Wetter. Bei strahlendem Sonnenschein wurde gewandert, das Picknick gab es an den Tongraben. Fotos: MBV

### Meeraner beim 14. Mixed-Paar-Turnier in Reichenbach/Mylau dabei

Beim 14. Mixed-Paar-Turnier der Kegler in Reichenbach/Mylau am 7. Mai 2011 waren auch vier Paare vom Meeraner KSV dabei, die gegen weitere 15 Paare antraten.

„In diesem Jahr wurde hart um den Pokal und die weiteren Platzierungen gekämpft. Die Plätze 1 bis 14 trennte lediglich eine Holzdiffereenz von 53 Holz“, informiert Andreas Hoffmann vom Meeraner KSV.

Gewonnen haben das Turnier Petra Werner und Wolfgang Schmalfuß vom KSC Reichenbach/Mylau mit insgesamt 866 Holz.

Die Meeraner erreichten folgende Ergebnisse:

6. Platz: Ines Schaaf (388 Holz) / Jochen Bräuer (464 Holz) mit 852 Holz

8. Platz: Manuela Hoffmann (385 Holz) / Andreas Hoffmann (445 Holz) mit 830 Holz

11. Platz: Kerstin Wetzig (405 Holz) / Andreas Weber (417 Holz) mit 822 Holz

12. Platz: Sandra Hoffmann (390 Holz) / Armin Sonntag (431 Holz) mit 821 Holz

„Dass der Pokal diesmal in Reichenbach/Mylau blieb, freute nicht nur die Gastgeber, sondern auch die anderen Kegler, weil einfach das beste Paar gewonnen hat“, sagt Andreas Hoffmann.

### Kegeln: Schumann-Cup 2011

#### KSV-Herren erreichen Viertelfinale

Insgesamt 97 Männer-Mannschaften nahmen beim diesjährigen Schumann-Cup den Kampf um den Pokal auf. In 24 Gruppen zu je 4 Mannschaften (je 4 Spieler) wird gespielt, die zwei besten Mannschaften jeder Gruppe kommen weiter. Spielberechtigt sind Mannschaften aus der Kreisklasse, Kreisliga, Bezirksklasse und Bezirksliga.

Die erste Runde, die am 10. April 2011 in Werdau ausgetragen wurde, konnten die Herren vom Meeraner KSV für sich entscheiden, obwohl sie die einzige Gruppe „erwischt“ hatten, in der fünf Mannschaften um die begehrten zwei vorderen Plätze kämpften. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung von 1678 Holz wurde die Bezirksvertretung vom SV Saxonia Bernsbach mit 1639 Holz auf den 2. Platz verwiesen.

Die zweite Runde fand am 8. Mai 2011 in der Stadthalle Meerane statt. Natürlich hatten sich die Meeraner das Erreichen des Viertelfinales zum Ziel gesetzt und dieses nach schwachem Beginn mit dem 2. Platz auch geschafft. Mit 1636 Holz wurde die Bezirksmannschaft vom Grünhainer KSV Gruppenerster vor dem Meeraner KSV mit 1610 Holz.

Das Viertelfinale des Schumann-Cups fand am 22. Mai 2011 (nach Redaktionsschluss) statt.

#### KSV-Damen in 1. Runde ausgeschieden

Weniger Glück hatten die Damen des KSV beim diesjährigen Schumann-Cup. In der ersten Runde am 8. Mai 2011 in Chemnitz belegten sie den undankbaren 3. Platz und schieden damit aus.

**Andreas Hoffmann**  
Meeraner KSV 2010 e.V.

### Meeraner Skat-Nachwuchs in Altenburg erfolgreich

#### Zwei erste Plätze für Mannschaften der Meeraner Herzbuben

Am 5. Mai 2011 fanden die 9. Offenen Schul-Mannschaftsmeisterschaften im Skat der Stadt Altenburg statt. Hier war neben den Mannschaften der Altenburger Schulen auch der Skatclub Herzbuben Meerane mit zwei Mannschaften und insgesamt sieben Teilnehmern sowie den Betreuern Manuela Schild und Peter Beier am Start.

Bei den „Bambinis“ nahmen Dustin Georgi (9 Jahre), Anakin Schöber (8 Jahre) und Julian Nöhring (8 Jahre) die 2 x 12 Spiele in Angriff. Nach der ersten Serie in Führung liegend gaben sie auch nach der Mittagspause den 1. Platz nicht mehr ab und wurden mit 600 Punkten Vorsprung Bambini-Meister. „Für Julian und Dustin war es die erste Teilnahme an einem Skatturnier, da war die Freude über



den Pokal und das erste ‚Preisgeld‘ natürlich um so größer. Die drei Jungen wollten den Pokal gar nicht wieder loslassen“, berichtet Jugendleiterin Manuela Schild.

Bei den Schülern waren Anne und Nadine Schild, Max Werler und Aaron Schöber bei 2 x 27 Spielen ins Rennen gegangen. Sie hatten sich u.a. gegen Deutsche Meister durchzusetzen.

Nach der 1. Serie lagen die Meeraner noch auf Platz 2. Dann drehten sie jedoch auf, konnten das Altenburger Team noch überflügeln und ebenfalls den 1. Platz nach Meerane holen! Die beiden besten Einzelspieler kamen mit Nadine Schild (1772 Punkte) und Max Werler (1560 Punkte) ebenfalls von den Herzbuben, informiert Manuela Schild. „Diese Meisterschaften waren eine äußerst gelungene Generalprobe für die über Pfingsten vom 10. bis 13. Juni 2011 in Greifswald stattfindenden Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften im Skat, wo unser Skatverein Herzbuben Meerane wieder am Start sein wird“, sagt sie und wünscht dem Nachwuchs weiterhin „Gut Blatt“.

### Meeraner Schüler spielen Skat im Verein

Einmal im Monat trifft sich der Nachwuchs des Skatsportvereins „Meeraner Herzbuben“ im Vereinslokal Gondelteich, um das Skatspiel zu erlernen und weiter zu vertiefen.

Kinder und Jugendliche die Lust haben, einmal mitzumachen, können sich gern beim Vorsitzenden der Meeraner Herzbuben Matthias Schild melden, per Tel. 03764 / 47 773 oder E-Mail: SMatthiasschild@aol.com.



Am 12. Mai 2011 trafen sich unter Leitung von Hella Westphal und Peter Beier acht Schüler im Alter von 8 bis 13 Jahren zum Skatspielen. Zu Beginn wurden die kürzlich gewonnenen Siegerpokale der Altenburger Schulmeisterschaften bestaunt, danach wurden jeweils 20 Spiele mit dem Turnierblatt gespielt. Foto: Herzbuben

### Skat bei den Schmöllner Skatfreunden

Am 13. Mai 2011 trafen sich die Skatfreunde der Region zum Skatabend in Schmölln. Hier siegte Klaus Schüller aus Meerane mit 3652 Spielpunkten vor Manfred Weber aus Wilchwitz mit 2313 Spielpunkten und Ralf Tretner aus Nobitz mit 2256 Spielpunkten.

### Kirchennachrichten – Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Martin

#### Ihre Ansprechpartner:

Pfarrer Dr. Martin Teubner, Kirchplatz 1, Tel. 3002,

Pfarrer Christian Freyer, Dr.-Külz-Straße 73, Tel. 795345, Fax 795346,

Sprechstunde der Pfarrer: dienstags 17 bis 18 Uhr, Kirchplatz 1

Verwaltungsmitarbeiterin Birgit Heinrich, Kirchplatz 1, Tel. 2474, Fax 186716

Verwaltungsmitarbeiter Markus Gottschalk, Kirchplatz 1, Tel. 186717, Fax 186716

Kantor Norbert Ranft, Kantstraße 1a, Tel. 186777

Friedhofsverwalter Uwe Horn, Schönberger Straße 65, Tel. 2240 od. 186709, Fax 186708

Sozialarbeiter Holger Heine, Jugendcafé in der Oststraße, Tel. 179319

Evangelischer Kindergarten St. Martin, Kantstraße 1a, Henrike Marosi, Tel. 3202

Evangelische Grundschule St. Martin mit Hort, Kantstraße 1a, Trixi Penkert / Anja Ziegler, Tel. 186090

Küche „St. Martin“, Kantstraße 1a, Andreas Zschemisch, Tel. 2479

Unsere Kirchengemeinde ist im Internet zu erreichen unter der Adresse: [www.kirche-meerane.de](http://www.kirche-meerane.de).

Die St. Martinskirche ist geöffnet – täglich zwischen 15 und 17 Uhr!

Termine für Kirchenführungen bitten wir gesondert im Pfarramt zu vereinbaren.

#### Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Martin Meerane lädt herzlich ein zu ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen:

##### Gottesdienste in der Kirche St. Martin:

Sonntag, 29. Mai, 14.00 Uhr: Familiengottesdienst mit der Jungen Gemeinde

Donnerstag, 2. Juni: Gemeindeausfahrt zum Kirchentag nach Dresden

Sonntag, 5. Juni, 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Live-Übertragung des Kirchentagsgottesdienstes aus Dresden

Pfingstsonntag, 12. Juni, 10.00 Uhr: Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl und Taufen

Pfingstmontag, 13. Juni, 10.00 Uhr: Waldgottesdienst auf dem Friedhof hinter der Kapelle

##### Ökumenische Andachten anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen:

Dienstag, 7. Juni, 19.00 Uhr: Katholische Kirche St. Marien

Donnerstag, 9. Juni, 19.00 Uhr: Evangelische Kirche St. Martin

##### Andachten in den Heimen:

Bürgerheim, Robert-Baum-Straße: Mo, 30.5., 15.30 Uhr

Betreutes Wohnen, Seiferitzer Schulweg: Mo, 6.6., 15.00 Uhr



#### Gesprächsgruppen und Kreise

Bibelstunde Meerane: Dienstag, 7./21.6., 19.00 Uhr, Gemeinderaum, Kirchplatz 1

Bibelstunde Seiferitz: Mittwoch, 8.6., 15.00 Uhr, Familie Wolf, Zwickauer Str. 109

Gesprächskreis Gott und die Welt: Mittwoch, 8.6., 19.30 Uhr, Pfarrhaus

Gitarrenkreis: freitags 16.00 Uhr/17.00 Uhr, Pfarrhaus

#### Landeskirchliche Gemeinschaft, August-Bebel-Straße 111

Gemeinschaftsstunde: sonntags, 19.30 Uhr

Bibelstunde: mittwochs, 19.00 Uhr

Stunde für hilfesuchende Alkoholiker (Blaues Kreuz): Montag, 30.5., 18.30 Uhr

#### Angebot für Männer

Männerkreis: Montag, 6.6., 19.00 Uhr, KGH

#### Angebote für ältere Menschen

Seniorenkreis: Mittwoch, 8.6., 14.30 Uhr, KGH

#### Angebote für Kinder

Krabbelgruppe: Donnerstag, 9./23.6., 9.30-11.00 Uhr

Kirchenknirpse (mit Th. Knopfe) für Vorschulkinder: dienstags, 14.45-15.30 Uhr, KGH

Kinderkirche im KGH (Th. Knopfe):

3./4. Kl.: dienstags 16-17 Uhr

1./2. Kl.: mittwochs 14.40-15.15 Uhr oder 15.30-16.15 Uhr

Jungschar für Jungs (Th. Knopfe, S. Grimm): donnerstags, 17.00 Uhr, KGH

Jungschar für Mädchen (T. Ludwig, St. Grimm): freitags, 16.00 Uhr, KGH

#### Angebote für Jugendliche

Konfirmandenunterricht (Kirchpl. 1): 7. Klasse: donnerstags, 17.00 Uhr

Junge Gemeinde: mittwochs, 19.00 Uhr, KGH

#### Jugendprojekt „Open House“

Jugendcafé „Open House“, Oststraße 48

Mo/Di/Mi: 15.00-21.00 Uhr

Do/Fr: 15.00-22.00 Uhr

2. u. 4. So im Monat: 15-21 Uhr

Krabbelkreis, Mo-Fr: 10.00-13.00 Uhr

#### Termine Kirchenmusik (im KGH)

Flötenkreis

Erwachsene: nach Vereinbarung

Kinder: donnerstags, 16.15 Uhr

Kleine Kurrende: donnerstags, 14.50 Uhr

Kurrende: donnerstags, 15.30 Uhr

Kantorei: donnerstags, 19.30 Uhr

Posaunenchor: dienstags, 19.30 Uhr

Bläseranfänger: dienstags, ab 18.30 Uhr

#### Diakonieverein, Marienstraße 16

Handarbeitsgruppe: montags, 14.00 Uhr

Öffnung der Geschäftsstelle für Beitragszahlungen u. ä.: donnerstags, 10-11.30 Uhr

Psychosoziale Beratung: nach Vereinbarung

#### Kleidersammlung

Die jährliche Kleidersammlung für die Beschwinghschen Anstalten in Bethel findet wieder statt. Kleidersäcke sind ab sofort im Pfarramt, Kirchplatz 1, erhältlich. Die Annahme erfolgt in der Woche vom 6. bis 11. Juni, täglich vormittags und am Dienstagnachmittag im Pfarramt. Beachten Sie dazu bitte die Ausgänge in unseren Schaukästen.

## Kirchennachrichten – Ev.-Luth. Kirchgemeinde Waldsachsen



### Ihre Ansprechpartner:

Pfarrer Dr. Martin Teubner, Kirchplatz 1, Tel. 3002

Pfarrer Christian Freyer, Dr.-Külz-Straße 73, Tel. 795345, Fax 795346

Sprechstunde der Pfarrer: dienstags 17 bis 18 Uhr, Kirchplatz 1

Verwaltungsmitarbeiterin Birgit Heinrich, Kirchplatz 1, Tel. 2474, Fax 186716

**Die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Waldsachsen lädt herzlich ein zu ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen:**

### Gottesdienste:

Pfingstsonntag, 12. Juni, 14.00 Uhr: Festgottesdienst mit Heiliger Taufe

### Veranstaltungen:

Kinderkirche: montags, 16.15 Uhr

Flötenstunde: montags, 17.30 Uhr

Chorprobe: montags, 18.15 Uhr

## Kirchennachrichten – Katholische Kirche Sankt Marien Meerane

Kleine Augasse 15  
Pfarramt Pfarrer Clemens Baumert, Am Rotenberg 81, Telefon: 0 37 64 / 29 84  
www.kath-kirche-mee-rane.de



### Heilige Messe

Sonntag: 9.30 Uhr

Dienstag: 8.00 Uhr

Mittwoch: (9.00 Uhr in Gößnitz)

Donnerstag: 8.00 Uhr

Freitag: 18.30 Uhr (außer am 24. Juni 2011)  
Samstag, 4. und 18. Juni 2011, 17.00 Uhr in Ponitz, im ev. Kantorat / Gemeindesaal

### Besondere Gottesdienste

Donnerstag, 2. Juni 2011, 9.30 Uhr: gebotener kirchlicher Feiertag – Hochamt zu Christi Himmelfahrt

Sonntag, 12. Juni 2011, 9.30 Uhr: Fest der Herabkunft des Hl. Geistes, Hochamt zum Pfingstfest

Montag, 13. Juni 2011, 9.30 Uhr: Hochamt am Pfingstmontag

Seligpreisung des Sorbischen Priesters Alojs Andritzki am Pfingstmontag, 13. Juni 2011, Kathedrale in Dresden

Sonntag, 19. Juni 2011, 9.30 Uhr: Hochamt zum Dreifaltigkeitssonntag

Donnerstag, 23. Juni 2011, 9.30 Uhr: gebotener kirchlicher Feiertag – 18.30 Uhr Hochamt und Prozession zu Fronleichnam

### Ökumenische Gottesdienste

Dienstag, 7. Juni 2011, 19.00 Uhr: in Sankt Marien, Am Rotenberg/Kl. Augasse, Predigt: Pfr. Dr. Martin Teubner

Donnerstag, 9. Juni 2011, 19.00 Uhr: in Sankt Martin, Kirchplatz, Predigt: Pfr. Clemens Baumert

### Beichtgelegenheit

Sonntag: 9.00 Uhr

Freitag: 18.00 Uhr

### Mai-Andacht im Marienmonat

Sonntag, 29. Mai 2011, 17.00 Uhr

### Wichtige Termine

### Zwanzig Jahre Partnerschaft Sankt Peter Lörrach und Sankt Marien Meerane

Das diesjährige Treffen findet zu Himmelfahrt vom 2. bis 5. Juni 2011 in Lörrach statt. Der Pfarrgemeinderat hofft auf rege Teilnahme und bittet um zahlreiche Anmeldungen.

### Programmorschau

Donnerstag, 2. Juni 2011, Christi Himmelfahrt: 11.00 Uhr, Heilige Messe in Sankt Josef, Lörrach-Brombach; 17.00 Uhr, Gemeindesaal Sankt Peter, gemeinsames Abendessen und Gedankenaustausch

Freitag, 3. Juni 2011:

10.00 Uhr, Empfang im Rathaus Lörrach

14.00 Uhr, Besuch der Augusta Raurica, einer römischen Siedlung östlich von Basel

Samstag, 4. Juni 2011:

9.00 Uhr, Abfahrt nach Mulhouse im Elsass mit Besuch der Markthalle und des Stoffdruckmuseums

19.00 Uhr, Abendessen mit Rückblick auf unsere 20-jährige Freundschaft

Sonntag, 5. Juni 2011:

9.30 Uhr, Heilige Messe in Sankt Peter, Lörrach, anschließend: Verabschiedung  
*Bitte achten Sie auf Vermeldungen und Aushänge.*

## MAZ Meeraner Arbeitslosenzentrum informiert

Das MAZ Meeraner Arbeitslosenzentrum im Vereinshaus, Amtsstraße 5, ist Mittwoch von 12 bis 16 Uhr sowie Donnerstag von 9 bis 15 Uhr geöffnet.

### Kontakt:

Tel. 03764 / 16 844

e-mail: maz-meerane@freenet.de

www.projekt-zukunft-chemnitz.de

**Schuldnerberatung:** Montag, 30. Mai, 20. Juni 2011, 13 bis 15 Uhr, Terminabsprache unter Tel. 03763 / 15 819 möglich.

**Sprechstunde Sozialverband VdK Sachsen:** Donnerstag, 15. Juni 2011, 9 bis 11.30 Uhr

**Warenkorb des dfb-Frauzentrums:** Ausgabe von Lebensmitteln für Menschen in Not jeden Dienstag von 13 bis 14.30 Uhr

**Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. Lohnsteuerhilfeverein:** Anmeldung und Terminabsprache unter Tel. 03763 / 404 77 47

**Energieberatung:** Mittwoch, 22. Juni 2011, 13 bis 15 Uhr, Verbraucherzentrale Sachsen. Telefonische Anmeldung unter 03764/16 844. Beratungsgebühr 5 Euro.

**Seidenmalerei:** Ideen und Kreationen auf Seide, jeden Donnerstag von 10 bis 14 Uhr

**Handarbeit/Stricken/Häkeln:** jeden Mittwoch, ab 14 Uhr

**Sportklettern:** Nach Anmeldung und Ab-

sprache mit Frau oder Herrn Jähnichen, Tel. 03763 / 17 27 87.

**Kostümfundus:** jeden Mittwoch, 13 bis 16 Uhr und auf Anfrage, Tel. 03764 / 16844.

## MAZ Informations-, Beratungs- und Serviceangebot

- + Arbeits- und Sozialrecht, allgemeine Lebensberatung (keine Rechtsberatung)
- + Ausfüllen von Anträgen aller Art (z.B. GEZ, Wohngeld, Grundsicherungsanträge u.a.)
- + Ausfüllhilfe zu ALG II-Anträgen nach terminlicher Absprache (SGB II und III)
- + Formulierungshilfe bei Briefen, Widersprüchen und Anträgen
- + Vermittlung von Kontakten und Ansprechpartnern zu sozialen Vereinen und Beratungsstellen
- + Hilfe bei der Erstellung von fachgerechten Bewerbungsunterlagen
- + Stellensuche per Internet – Aushang von aktuellen Stellenangeboten
- + Hilfe bei Lehrstellensuche im Internet
- + Onlinebewerbung und Kopierservice
- + Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen im Rahmen des Beratungs- und Serviceangebotes

## Beratungsstellen/Sprechstunden im Vereinshaus Amtsstraße 5

**Schiedsstelle/Friedensrichter:** jeden 3. Dienstag im Monat, 16 Uhr

**Meeraner Bürgerverein:** jeden 1. Dienstag im Monat, 15.30 bis 16.30 Uhr

**Sprechstunde der IG Metall:** jeden 4. Mittwoch im Monat 13 bis 14 Uhr.

**Seniorenbeauftragte der Stadt Meerane:** jeden 2. Donnerstag im Monat, 13 bis 16 Uhr

**Fördergemeinschaft „Mehr Meerane“ e.V.:** Mittwoch 14 bis 17 Uhr, Donnerstag 10 bis 12 Uhr

## SHG Aphasie und Schlaganfall informiert

Die Selbsthilfegruppe Meerane/Crimmitschau für Aphasie und Schlaganfall trifft sich regelmäßig jeden 3. Mittwoch im Monat, 14 Uhr, in der Alten- und Krankenpflege Funk, Marienstraße 42 in Meerane. Am Mittwoch, 15. Juni 2011, stehen „Entspannungsgespräche für Betroffene und Angehörige“ auf dem Programm. Weitere Interessierte sind zu den Treffen herzlich willkommen.

### Kontakt:

Selbsthilfegruppe Meerane/Crimmitschau für Aphasie und Schlaganfall  
Frank Preuß, Tel. 03764 / 70 121.

## Sozialpädagogische Familienhilfe informiert

**Kontakt:** Sozialpädagogische Familienhilfe, Glauchau, Lindenstraße 19. Termine können über Telefon 03763 / 400 690 vereinbart werden.

## Sprechzeit Betreuungsverein Lebenshilfe am 9. Juni

Sie wurden vom Gericht zum ehrenamtlichen Betreuer für Angehörige oder Bekannte bestellt? Sie möchten ehrenamtlich Betreuungen für Menschen übernehmen, die ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst erledigen können? Das Team des Betreuungsvereines Lebenshilfe bietet kostenlose Beratung und Hilfe zur Klärung von Problemen bei der Betreuertätigkeit an. „Der Umgang mit Ämtern und Behörden, Information zur Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und ähnliches – wir helfen Ihnen dabei“, informiert Vereinsbetreuerin Gabi Haase.

**Sprechzeiten:** Jeden 2. Donnerstag im Monat, 14 bis 16 Uhr, im Betreuungsverein Lebenshilfe, August-Bebel-Straße 3 (neben Kindergarten) in Hohenstein-Ernstthal, Tel. 03723 / 629 687. Die nächste Sprechzeit ist am 9. Juni 2011, 14 bis 16 Uhr.

## Suchtberatung / Psychosoziale Beratungsstelle informiert

Regionalverband Sucht e.V., Beratungsstelle Meerane, Schwanefelder Straße 5, Tel. 03764 / 79 18 0, Fax: 03764 / 79 18 18, e-Mail: SBBmeerane@msn.com, Montag: 13–18 Uhr, ab 18 Uhr Gruppe, Dienstag: 8–13 Uhr, ab 18 Uhr Gruppe, Mittwoch: nach Vereinbarung, Donnerstag: 13–18 Uhr, ab 18 Uhr Gruppe, Freitag: 8–12 Uhr.

Der Freundeskreis Glauchau/Meerane trifft sich jeden Mittwoch, ab 18 Uhr, zur Gruppenstunde. Bereits ab 16.30 Uhr bietet der Vorstand eine Sprechstunde für alle Interessenten an.

## 17. Waldenburger Töpfermarkt am 11. und 12. Juni 2011

Freunde und Liebhaber des Töpferhandwerks freuen sich schon lange auf das 2. Juniwochenende in Waldenburg – der bekannte Waldenburger Töpfermarkt auf dem Freiheitsplatz in Waldenburg öffnet an diesem Wochenende seine Tore. Vom 11. bis 12. Juni 2011 präsentieren in der Zeit von 10 bis 18 Uhr 75 Töpfer aus ganz Deutschland, Ungarn und Mallorca Töpfe, Krüge, Geschirr und Kunsthandwerk in vielfältigen und auch außergewöhnlichen Formen und Dekoren. Unter den ausstellenden Werkstätten werden auch in diesem Jahr wieder neue Töpfer vertreten sein, die erstmalig in Waldenburg ihre Ware anbieten.

Eine besondere Überraschung werden in diesem Jahr die Gastauftritte des Freilichttheaters Waldenburg e.V. sein. Die Schauspieler präsentieren Auszüge aus ihrer diesjährigen Aufführung „Ein Gentleman im Wilden Westen“. Für ausreichend Stärkung für Groß und Klein sorgt in diesem Jahr unter anderem die Partnerstadt Waldenburgs, die Gemeinde Warthausen, mit schwäbischen Spezialitäten, frisch zubereitetem Kuchen und deftigen Speisen. Der Eintritt ist frei.

## Die Anfänge des Modell- und Segelfluges im Altenburger Land

### Sonderausstellung im Heimatmuseum Göbnitz

**Göbnitz/Ponitz.** Im Heimatmuseum Göbnitz findet bis 3. Juli 2011 eine Sonderausstellung zu den Anfängen des Modell- und Segelfluges im Altenburger Land statt. Aussteller ist der Luftfahrtshistoriker Jürgen Müller aus Altenburg.

Die Ausstellung beschäftigt sich im Kern mit den Verdiensten der beiden Göbznitzer Unternehmer Gustav Struve und Walter Kratzsch sowie der Geschichte des Segelfluges in Ponitz. Jeder der beiden Göbznitzer Unternehmer hat auf seine Weise zur Entwicklung des Modell- und Segelfluges im Altenburger Land beigetragen. So war der Modellflugzeugmotor Kratmo 10 von Walter Kratzsch, der in einer Menge von 10000 Stück gebaut wurde, bis 1950 der am meisten gebaute Modellflugzeugmotor Deutschlands.

Besonderes Interesse dürfte bei den Besuchern die Präsentation des seinerzeit größten Modellflugzeugmotors der Firma Kratzsch, ein Kratmo 30, finden. Es handelt sich dabei um eine Leihgabe des Museums Flugwelt am Airport Leipzig/Altenburg. Ferner entwickelte die Firma Walter Kratzsch Modellflugzeuge, Zubehör, Briefwaagen, Schmuck und nach 1945 den ersten Fahrradbaumotor der DDR. Einer der zwei letzten dieser Fahrradbaumotoren ist zur Ausstellungseröffnung zu sehen.

Der Göbznitzer Unternehmer Gustav Struve arbeitete ab 1932 an der Entwicklung und Förderung des Segelfluges in Ponitz/Göbnitz. Ihm ist es zu verdanken, dass ab Februar 1933 mit einem selbstgebaute Schulleiter die ersten Segelflüge im Altenburger Land auf dem Kieferberg bei Ponitz durchgeführt werden konnten. Er sponserte zu einem Großteil den Bau der beiden Segelflugzeuge der Ponitzer/Göbznitzer Segelfluggruppe. Das ging soweit, dass er einen Raum in seiner Lackfabrik Excelsior in Göbnitz zum Bau des Segelflugzeuges „STANAVO“ bereitstellte.

Die Sonderausstellung im Heimatmuseum Göbnitz konnte durch die Mitarbeit vieler Bürger aus Ponitz, Göbnitz, Podelwitz, Offenburg, Kulmbach und Altenburg mit teilweise bisher völlig unbekanntem Exponaten ausgestattet werden, so dass sich ein Besuch in der Heimatstube Göbnitz auf jeden Fall lohnt, informiert Heideles Seise vom Museum. Für die Besucher dürfte bei dieser Gelegenheit auch ein Blick in den Altenburger Haus- und Heimatkalender 2011 von Interesse sein. Darin ist in diesem Jahr die Geschichte der Ponitz/Göbznitzer Segelflieger von den Anfängen am Kieferberg bei Ponitz veröffentlicht.

Die Ausstellung verfolgt das Ziel, die Technikgeschichte des Altenburger Landes darzustellen und für zukünftige Generationen zu bewahren.

Geöffnet ist die Ausstellung jeweils Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr.

## Blutspendeaktionen

**Nächste Blutspendetermine in Meerane:**  
**Freitag, 8. Juli 2011, 14 bis 19 Uhr:** Lindenschule, Oststraße 15.

**Donnerstag, 21. Juli 2011, 15 bis 19 Uhr:** Feuerwache, Rosa-Luxemburg-Straße

## Bereitschaft für Notfälle

**Vermittlung des ambulanten ärztlichen Bereitschaftsdienstes: (03 75) 1 92 22**

### ▼ Ärzte (Dienst von 7.00–19.00 Uhr)

**28. 5.:** Frau DMH. Holzmüller, Am Feierabendheim 11, Glauchau, Telefon 03763 78120

**29. 5.:** Herr R. Walter, Th.-Müntzer-Weg 6, Meerane, Telefon 03764 2777

**2. 6.:** Herr Dr. L. Kramer, Poststraße 7, Meerane, Telefon 03764 2446

**3. 6.:** Frau Dr. S. Tolke, Virchowstraße 18, Glauchau, Telefon 03763 4298890

**4. 6.:** Frau Dr. E. Fichtner, Grünfelder Straße 12, Remse, Telefon 03763 14065

**5. 6.:** Frau A. Dimitrow, August-Bebel-Straße 31, Meerane, Telefon 03764 185391

### ▼ Zahnärzte (Dienst von 9.00–11.00 Uhr)

**28./29. 5.:** Herr Dr. H. Bauer, Chemnitzer Straße 22, Telefon 16189

**2./3. 6.:** Frau G. Bauer, Goethstraße 21, Telefon 47850

**4./5. 6.:** Zahnarzt Pfeifer, August-Bebel-Straße 31, Telefon 2274

### ▼ Apotheken

**28./29. 5. + 2./3. 6.:** Ahorn-Apotheke, Waldenburg, Altenburger Str. 83, Tel. 037608 28415

**4./5. 6.:** Mohren-Apotheke, Glauchau, Markt 12, Telefon 03763 2026

(Bereitschaftswechsel Freitag 18.00 Uhr)

### ▼ Feuer

Notruf 112

### ▼ Polizei

Notruf 110

Polizeiposten Meerane, Telefon 18 66 77

Polizeirevier Glauchau, Tel. (0 37 63) 6 40

### ▼ Bestattungen

Kinzel-Nürnberg, Heinrichstraße 17, Telefon 2050

Manuela Heinke, Chemnitzer Straße 5, Telefon 4655

### ▼ Fahrzeug-Pannen

Abschleppdienst Sommer, alle Fabrikate, Telefon (01 72) 3 76 47 04, 24-Stunden-Dienst

### ▼ Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Erdgas: (0 37 64) 79 17 40

Strom/Straßenbeleuchtung: (0 37 64) 79 17 20

Fernwärme: (0 37 64) 79 17 60

### ▼ Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Regionaler Zweckverband

Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau

Havarietelefon 24h: (0 37 63) 40 54 05

Internet: www.rzv-glauchau.de

### ▼ Abwasserentsorgung

AZV Götzenenthal,

Telefon (01 72) 3 71 47 51

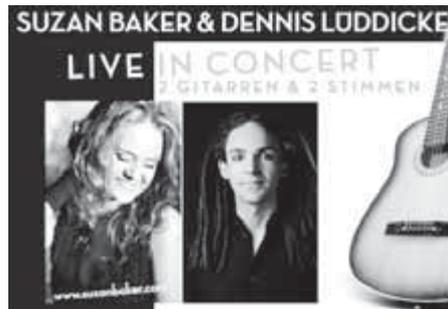
## 42. Meeraner Stadtparkfest

Vom 17. bis 19. Juni wird im Wilhelm-Wunderlich-Park gefeiert

Eingefleischte Stadtparkfestbesucher können sich schon mal in die Startlöcher begeben, denn das diesjährige Meeraner Stadtparkfest findet bereits vom 17. bis 19. Juni 2011 im Wilhelm-Wunderlich-Park statt. Von Freitag, 19 bis 24 Uhr, Samstag, 14 bis 24 Uhr, bis Sonntag, 11 bis 18 Uhr, wird wieder ein pralles Festprogramm geboten.

Die Rolling Stones-Coverband „Starfucker“ mit „A tribute to Rolling Stones“ und Nachwuchsbands aus Meerane rocken die Bühne. Des Weiteren haben sich Suzan Baker & Dennis Lüddicke, Andreas Geffarth und Band sowie viele Meeraner Akteure, u.a. der Blasmusikverein Meerane 1968 e.V., die Big Band Meerane, die Meetagirls und die Mädchen vom Tanzboden e.V. angemeldet. Sie sorgen in gewohnter Manier für beste Unterhaltung. Zudem kommt der „Kampfkunstverein Meerane“ mit einer Feuershow und hält das Publikum in Atem.

Was wäre das Stadtparkfest ohne die Meeraner Vereine? Zum 42. Parkfest haben sich außerdem bereits angemeldet: der Handels- und Gewerbeverein Meerane e.V., der Meeraner Bürgerverein, der „Kaninchenpark“ Meerane e.V. mit einem Streichelzoo, der Reitverein Waldsachsen, die Meeraner Kuchenfrauen, die Kräuterfrauen, der Verein Alfaa e.V. und der Arbeitslosentreff „HALT“ sowie der Edelkatzenclub Zwickau/Meerane e.V. Der Jugendclub „Beverly Hills“ hat in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen ein dickes

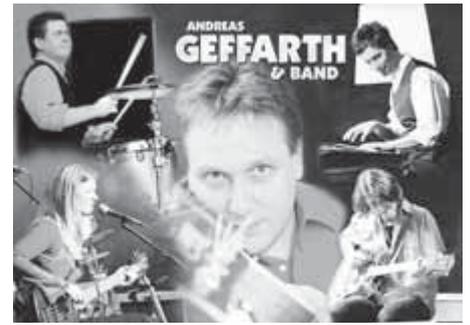


Paket an Spiel und Spaß geschnürt. Eine transportable Kegelbahn lädt zum Schieben einer ruhigen Kugel ein. Außerdem findet ein Spaßfußballturnier auf einem „Lebendkicker“ statt. Nach dem Turnier können sich hier auch Kinder und Jugendliche so richtig austoben. Doch nicht nur das: Dosenwerfen, Sackhüpfen, Eierlauf und eine Bastelstraße sind geplant. Auf einer kleinen Bühne treten der Nachwuchs des Meeraner Blasmusikvereins, der Tanzboden e.V. sowie der Kampfkunstverein Meerane auf. Auf die Kinder wartet ein riesiges und buntes Spektakel mit Kletterparcours und Ponyreiten.

**Bitte vormerken: 42. Stadtparkfest vom 17. bis 19. Juni 2011 im Wilhelm-Wunderlich-Park. Offiziell eröffnet wird das Fest am Samstag, 14 Uhr, durch Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer.**



Vom 17. bis 19. Juni 2011 lädt Meerane zum Stadtparkfest im Wilhelm-Wunderlich-Park ein.



Die Meeraner Meeta-Girls.



Die Mädchen vom Tanzboden e.V.



Die Big Band Meerane.



Der Blasmusikverein Meerane 1968 e.V.  
Fotos: Agentur, Stadtverwaltung Meerane, privat.

## Historisches zum Parkfest – aus den „Meeraner Heimatstimmen“

### Etwas zur Geschichte des Wilhelm-Wunderlich-Parkes und das Parkfest vom 11. bis 15. Juli 1936

Nachdruck verboten

Da alles seine Geschichte hat und darüber geschrieben wird, ist es wohl auch an der Zeit, einmal über den Wilhelm-Wunderlich-Park einige Zeilen zu bringen.



Vor etwa 100 Jahren befanden sich links der Straße von Guleborn nach dem Feldschlößchen drei Waldstreifen. Die ersten beiden gehörten Waldsachsener Bauern, der dritte einer Witwe Seiler aus Guleborn, Seilerhanne genannt. Sie besaß eine Gastwirtschaft in Guleborn, in welcher es nur Bier in Tonflaschen und Gardscher gab. Auch hieß es, sie solle den „Drachen“ haben, und kein Mensch könnte ihr ungestraft dürres Holz aus ihrer Waldparzelle stehlen. Sie war nur sehr geizig und die Mär von dem Drachen vielleicht ihr eigenes Gerücht, um nicht um ihr dürres Holz zu kommen.

Wann das sogenannte Seilerhölzchen in den Besitz der Stadt übergegangen ist, konnte ich nicht ermitteln. Jedenfalls wurde es durch Anpflanzung vergrößert und erhielt den Namen „Tännicht“. Eine Reihe von Jahren war der Tännicht ein beliebtes Ziel der Meeraner Bürger, wenn sie sich des Sonntags von der Mühe der Arbeit erholen wollten.

Früher hieß es, es hocke einem dort auf. Eine abergläubige Angelegenheit, die eine natürliche Aufklärung gefunden hat. Leute, die im Sommer stark erhitzt von der Hohen Straße oder dem Crimmilschauer Wege kommend, durch den stets feuchtkühlen Grund schrillen, bekamen infolge der plötzlichen Abkühlung Blutandrang nach Kopf und Brust,

was ein eigenartiges Gefühl der Schwere hervorrief. Darum die Fabel vom „Aufhocken“.

Im Jahre 1897 wurde im Tännicht zu Ehren des 70. Geburtstages des König Albert von Sachsen ein Gedenkstein aus Porphyrt mit eingelassenem Bronze-relief des Königs aufgerichtet. Der Name Tännicht verschwindet und die neue Bezeichnung Alberthain tritt auf. Aber nicht lange. Dem hochherzigen Stifter, Karl Wilhelm Wunderlich, ein Meeraner Bürger, der seiner Vaterstadt eine beträchtliche Summe zur Verschönerung und Vergrößerung der Anlagen vermachtete, wurde ein Ehrenmal errichtet. 1909 ist aus dem Alberthain ein Park geworden, wie ihn keine gleichgroße Stadt in unserer Umgebung aufzuweisen hat. Nun gerät auch der Name Alberthain in Vergessenheit und muß dem Wilhelm-Wunderlich-Park weichen. Man glaubt im Park eines Schlosses zu wandeln, wenn man die schöngechlungenen Wege dahinschreitet.

Ist es ein Wunder, wenn der Verkehrsverein zu Meerane immer und immer wieder an den Park denken mußte. Schon längst hatten findige Köpfe ein Parkfest geplant. Zum 25jährigen Bestehen des Vereins soll es abgehalten werden. Von nah und fern sollen Besucher kommen und sich nicht nur an den Freuden des Festes ergötzen, sondern auch un-



vergeßliche Eindrücke von den herrlichen Parks und Anlagen der als düsteren Stadt der rauchenden Fabrikshole bekannten Meerane hinaustragen in alle Zonen.  
W. Sahn.



Bochmann-Melodien zur Einstimmung auf die Eröffnung der neuen Dauerausstellung im Kunsthaus.



Ulrich Salzer (re.) überreichte Professor Dr. Ungerer anlässlich der Eröffnung ein Notenblatt von Werner Bochmann sowie Aquarelle von Ditte Bochmann.



Die Vertreter der Erbgemeinschaft mit dem Meeraner Bürgermeister: Klaus und Ilka Dirnberger, Professor Dr. Ungerer, Sabine und Ulrich Salzer (v.l.).



Wolfgang Eckert (II.) und Siegfried Jordan. Auch über das musikalische Wirken des gebürtigen Meeraners Siegfried Jordan informiert die Ausstellung.



Siegfried Jordan und Angelina Bianco (v.l.) schauten sich die Ausstellung vor der anschließenden Bochmann-Gala auf dem Marktplatz an.

## Ausstellung „Werner Bochmann“ mit Erich Knauf und Ralph Arthur Roberts im Kunsthaus eröffnet



Die Eröffnung einer Ausstellung, die einen großen Komponisten würdigt, beginnt man am besten mit – Musik! Und so wurden auch die Gäste zur Ausstellungseröffnung „Werner Bochmann“ mit Erich Knauf und Ralph Arthur Roberts am 14. Mai 2011 im Meeraner Kunsthaus natürlich mit Musik begrüßt, mit heiteren Klängen von Bochmanns „Mit Musik geht alles besser“, gespielt am Flügel von Matthias Schmidt.

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer freute sich zur Eröffnung über viele Besucher, die den drei Persönlichkeiten, denen die Ausstellung gewidmet ist, die Ehre gaben, wie er betonte. „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum. Auch wenn dieser Gedanke von Friedrich Nietzsche nicht sehr originell erscheint, muss man ihm doch unumwunden Recht geben, dass ein Dasein ohne Musik eine armselige Angelegenheit wäre“, sagte er zur Begrüßung.

Ganz besonders begrüßte Professor Dr. Ungerer die Vertreter der Erbgemeinschaft von Werner Bochmann, die zur Ausstellungseröffnung extra nach Meerane gereist waren: Ilka und Klaus Dirnberger und Sabine und Ulrich Salzer.

Werner Bochmanns Witwe Ditte Bochmann, die das Erbe ihres Mannes fortentwickelte, und die Entscheidung der Erbgemeinschaft, den musikalischen Nachlass nach Meerane, den Geburtsort von Werner Bochmann, zu geben, hatten schließlich den Anstoß und Grundstein für die Ausstellung gegeben, einer Ausstellung, die nun auch Gedächtnis der Stadt ist, wie Professor Dr. Ungerer sagte.

Ziel der Stadt Meerane ist es, Räume für alle Formen kultureller Tätigkeit zu schaffen. „Kulturpflege und Stadtgeschichte heißt auch, das Bewusstsein der eigenen Stärken und der Unverwechselbarkeit einer Stadt deutlich zu machen. Dazu gehören museale Konzeptionen, die Kennzeichnung kulturhistorisch bedeutsamer Orte und die Ehrung bedeutender Persönlichkeiten des kulturellen Lebens“, fügte er hinzu.

In seiner Ansprache würdigte der Bürgermeister das Leben und Wirken der drei großen Persönlichkeiten der Stadt Meerane, die alle drei im Berliner Film-, Theater- und Literaturbetrieb der 20er bis 40er Jahre erfolgreich waren: Werner Bochmann, Erich Knauf, Ralph Arthur Roberts. Die aber auch drei ganz unterschiedliche Schicksale in einer schwierigen Zeit präsentieren. Mit der Machtergreifung Hitlers 1933 sollten Film, Theater, Rundfunk, Musik, Literatur und Presse den Zielen der Nationalsozialisten dienen, Zensur war allgegenwärtig.

Ralph Arthur Schönherr, alias **Ralph Arthur Roberts**, wurde 1884 in der Meeraner Fried-

richstraße geboren. Schon 1902 spielte er am Residenz-Theater in Wiesbaden, dann in Berlin, Breslau, Hamburg, ab 1920/21 wieder in Berlin, wo er 1928 sein eigenes Theater, das Theater in der Behrenstraße gründete. Er starb 1940 nach einer Premierenfeier. Roberts schrieb Musik und Text zu dem bekannten Lied „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins.“

„Eine Verbindung zu Bochmann ist nicht bekannt, obwohl es die vielleicht gegeben hat, zum Beispiel über das Stück ‚Meine Tante, deine Tante‘, zu dem Bochmann die Musik schrieb und in dem übrigens auch Johannes Heesters spielte“, erklärte Professor Dr. Ungerer.

**Erich Knauf** wurde 1895 in der Meeraner Philippstraße geboren. Er begann seinen Berufsweg als Redakteur der „Plauer Volkszeitung“, 1928 ging er als Leiter des Lektorates der Büchergilde nach Berlin, arbeitete später als Pressechef der Filmproduktionsgesellschaft Terra Film. Erich Ohser und Erich Kästner gehörten zu seinen engsten Freunden – sie waren die „Drei Eriche aus Sachsen“. Über Heinz Rühmann wurde Erich Knauf mit Werner Bochmann bekannt, eine intensive Zusammenarbeit begann.

Erich Knauf wurde am 2. Mai 1944 von den Nationalsozialisten hingerichtet, nachdem er gemeinsam mit Erich Ohser wegen spöttischer Bemerkungen gegen die Naziherrschaft verhaftet und verurteilt worden war.

Der Meeraner Schriftsteller Wolfgang Eckert würdigte Knauf in seiner Ansprache zur Ausstellungseröffnung. Wolfgang Eckert hatte über die Witwe Knaufs dessen Nachlass erhalten, den er für die Ausstellung zur Verfügung stellt. „Ich freue mich, den Nachlass jetzt in dieser Ausstellung zu sehen“, sagte er und hob die Bedeutung der Ausstellung insbesondere in Zeiten einer angespannten Finanzlage hervor. „Der Rotstift wird gern bei der Kultur angesetzt, doch in Meerane ist es gelungen, ein ganz besonderes Glanzlicht hinzuzufügen“, sagte er.

**Werner Bochmann** wurde im Jahr 1900 in Meerane geboren. Der genaue Geburtsort war lange Zeit unklar, alte Urkunden bezeugen jedoch, dass er in der Amtsstraße geboren wurde, später mit seinen Eltern in der damaligen Augustusstraße und in der Zwickauer Straße 56 wohnte, informierte Professor Dr. Ungerer. Dieses Wohnhaus war noch bis vor wenigen Jahren im Besitz der Familie Bochmann.

Werner Bochmann studierte Musik und begann seine musikalische Laufbahn als Pianist im Folklore-Ensemble Orchestra tipukta des Argentiniers José Soler. Ab 1932 arbeitete er mit der UFA und weiteren Filmproduktionsfirmen zusammen, komponierte die Musik zu über 120 deutschen und internationalen

Tonfilmen, wie „Die Feuerzangenbowle“ und „Quax – der Bruchpilot“ und weitere Unterhaltungs-, Tanz- und Bühnenmusiken. Die Namen der Schauspieler, mit denen er zusammenarbeitete, sind bekannt und berühmt: Willy Fritsch, Heinz Rühmann, Cary Grant, Vico Torriani, Theo Lingen oder Ilse Werner. Sie finden sich in der Ausstellung auf Fotos, Filmplakaten oder Programmheften. Am 3. Juni 1993 starb Werner Bochmann im Alter von 93 Jahren am Schliersee/Oberbayern. Seiner Heimatstadt war er immer verbunden und hat einen Teil seines Nachlasses der Stadt Meerane geschenkt.

Am Ende seiner Rede erinnerte Professor Dr. Ungerer an die ereignisreiche Zeit, die der Ausstellungseröffnung voranging. Nach dem Tod Ditte Bochmanns gab es 2007 einen ersten Besuch des Bürgermeisters im Haus der Bochmanns am Schliersee und Gespräche mit den Vertretern der Erbgemeinschaft. Es folgten:



**Öffnungszeiten der Werner-Bochmann-Ausstellung**  
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 14 bis 18 Uhr  
Sonntag 14 bis 17 Uhr



Unterzeichnung des notariellen Schenkungsvertrages; Transport des Nachlasses nach Meerane; Festlegungen zum Nutzungskonzept des Kunsthauses; Aufnahme, Sichtung und Archivierung des gesamten Fundus; Erstellung des Ausstellungskonzeptes durch eine Arbeitsgruppe unter Leitung des Bürgermeisters; Gestaltung der Räumlichkeiten.

„Heute ist unser gemeinsames Ziel erreicht, eine ständige öffentliche Ausstellung des Nachlasses von Werner Bochmann im Kunsthaus zu präsentieren“, sagte Professor Dr. Ungerer.

Erfreut zeigten sich die Vertreter der Erbgemeinschaft von Werner Bochmann über das, was in Meerane entstanden ist. „Die Ausstellung strahlt die Heiterkeit aus, die auch die Bochmannsche Musik ausstrahlt“, freute sich Ulrich Salzer, ein Neffe von Werner Bochmann. „Wir hoffen, dass die Ausstellung dazu dient, sein Andenken zu bewahren und weiterzuentwickeln. Ich freue mich, dass ich so vieles schon wiederentdeckt habe. Aber sicher liegen auch noch einige ungehobene Schätze im Archiv. Uns allen ist es heute eine besondere Freude, hier zu sein“, fügte er hinzu. Als Dankeschön für die Bemühungen der Stadt Meerane um Werner Bochmann überreichte er Bürgermeister Professor Dr. Ungerer ein Notenblatt von Werner Bochmann sowie Aquarelle von Ditte Bochmann.

Mit den Worten „Suchen, Finden, Erkennen, Gespräche und Musik“ lud Professor Dr. Ungerer in die Ausstellung und zur anschließenden „Werner-Bochmann-Gala“ auf den Marktplatz ein.

Zu finden gibt es in der Ausstellung, die durch Informationen zu weiteren Musikern aus Meerane (u.a. Siegfried Jordan) und einer Dokumentation zur Kinogeschichte der Stadt ergänzt wird, Vieles. Neben großen Ausstellungstafeln, auf denen über das Leben und Wirken von Werner Bochmann, Erich Knauf und Ralph Arthur Roberts informiert wird, kann man sehen: Noten, Bücher, Fotos, Tonträger von der Schellackplatte bis zur CD, Filmplakate, Programmhefte, Zeitungsartikel und Dokumente... Werner Bochmanns Schreibtisch, Möbel und noch vieles, vieles mehr.

Und: Die Ausstellung wird sich weiterentwickeln, sie ist flexibel konzipiert und soll sich immer wieder verändern, blickte Professor Dr. Ungerer voraus.

Ein Motto also für jeden Ausstellungsbesuch: „Suchen, Finden und Erkennen!“

Ein großes **Dankeschön** richtet die Stadt Meerane an die Vertreter der Erbgemeinschaft von Werner Bochmann und alle Leihgeber sowie an alle, die die Entstehung der Ausstellung unterstützt haben.



Die neue Werner-Bochmann-Ausstellung im Kunsthaus gefällt! Vielfältige Gespräche der Besucher rund um die Eröffnung. Fotos: Hönsch

## Noch mehr Werner Bochmann in Meerane

### Wohnhaus Zwickauer Straße 56

Das Wohnhaus befindet sich heute im Besitz der Familie Fischer, die das Haus liebevoll und unter ökologischen Gesichtspunkten saniert und auch die Erinnerung an Werner Bochmann bewahrt.

### Werner Bochmanns Mercedes Pagode

Den Mercedes Pagode, Baujahr 1964, hat ein Meeraner Geschäftsmann von der

Erbgemeinschaft, die diesen gern nach Meerane verkaufen wollten, erworben. Dr. Günter Lorenz hat den Oldtimer gemeinsam mit Gerold Wolcke von den Oldtimerfreunden Meerane selbst vom Schliersee abgeholt.

### Werner-Bochmann-Saal, Stadthalle

Der große Saal der Meeraner Stadthalle trägt seit 1995 den Namen des berühmten Komponisten Werner Bochmann.

## „Mit Musik geht alles besser“

# Werner Bochmann-Gala begeistert Meeraner und Gäste

„Mit Musik geht alles besser“ – das wusste schon der bekannte Filmmusikkomponist Werner Bochmann, im Jahr 1900 in Meerane geboren. Anlässlich der Eröffnung der neuen Dauerausstellung „Werner Bochmann“ mit Erich Knauf und Ralph Arthur Roberts im Kunsthaus lud die Stadt Meerane am 14. Mai zu einer großen „Werner-Bochmann-Gala“ auf den Meeraner Markt ein. Nach einer hervorragenden Einstimmung durch den Chor des Meeraner Bürgervereins MERACANTE gaben sich zur Gala unter dem bekannten Bochmannschen Motto „Mit Musik geht alles besser“ die Big Band Meerane, Hans-Jürgen Beyer, der ebenfalls aus Meerane stammende Komponist, Sänger und Musikredakteur Siegfried Jordan, Angelina Bianco und Julia Axen ein Stelldichein.

In seiner Begrüßung hatte Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer auf die „Vier“ großen Meeraner Musik- und Texterpersönlichkeiten verwiesen: Werner Bochmann (Komponist), Erich Knauf (Texter), Ralph Arthur Roberts (Komponist und Texter) und Siegfried Jordan. „Ich wünsche uns, dass wir mit den Melodien von Werner Bochmann und den Texten von Erich Knauf einen schönen und unvergessenen Abend verbringen“, sagte er.

Und das wurde dieser Abend bei vielen ganz sicherlich! Mit bekannten und beliebten Melodien und Titeln unterhielten die Künstler das begeisterte Publikum in einer fast dreistündigen Musikgala und ließen sich auch nicht lange zu einer oder mehreren Zugaben bitten. Dem Wunsch vieler hatte an diesem Abend auch das Wetter entsprochen: Es blieb trocken bis zum letzten Musikstück!



Sitzplätze auf dem Markt waren gefragt. Lange vor Beginn des Musikprogramms waren die Bänke gefüllt und auch die besten Stehplätze weg. Dies blieb bis in die Nacht so, denn auch der Regen machte an diesem Abend einen Bogen um Meerane. „Mit Musik geht alles besser“ – auch das Wetter hielt sich dran!



Die Big Band Meerane unter Leitung von Peter Pfeiffer eröffnete die Werner-Bochmann-Gala, natürlich mit einem Werner-Bochmann-Medley.



Hans-Jürgen Beyer.



Siegfried Jordan.



Angelina Bianco.



Julia Axen.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer (re.) und Angelika Albrecht, Fachbereichsleiterin Kultur, dankten den Künstlern und der BigBand Meerane für einen phantastischen Abend voller wunderschöner Melodien. Fotos: Hönsch



Bürgermeister Professor Dr. Ungerer eröffnete die „Werner-Bochmann-Gala“. Zur Einstimmung auf den Abend hatten die Sängerinnen und Sänger vom Chor des Meeraner Bürgervereins MERACANTE ein abwechslungsreiches Programm geboten.



## Stadt Meerane

### Sonderveröffentlichung zu aktuellen Baumaßnahmen

#### Weg im Wilhelm-Wunderlich-Park asphaltiert

Am 4. und 5. Mai 2011 wurde im Wilhelm-Wunderlich-Park der Weg vom Parkhotel in Richtung Wohngebiet Schmiederstraße befestigt und mit einer Bitumenschicht versehen. Die Stadt Meerane hat hier einen Wunsch aus der Bevölkerung aufgegriffen, insbesondere auch von den älteren Anwohnern des Wohngebietes Schmiederstraße, die diesen Weg oft nutzen. Zur Sitzung des Stadtrates am 25. November 2010 hatte Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer bereits über diesen geplanten Wegebau informiert. Der ca. 1,50 Meter breite Asphaltweg bietet nach der Fertigstellung nun bei jedem Wetter eine sichere Querung durch den Stadtpark, die allen Bedürfnissen gerecht wird (von Kinderwagen über Einkaufswagen bis zu Gehhilfen).

Nach der Aufbringung der Bitumenschicht wurden noch die Anschlüsse in den Randbereichen ausgeglichen.



Im Wilhelm-Wunderlich-Park wurde der Weg vom Parkhotel in Richtung Wohngebiet Schmiederstraße befestigt. Foto: Lühr

#### Weg im Schulgelände befestigt

Aufgrund seines schlechten Zustandes war der bisher unbefestigte Weg im Schulgelände der Meeraner Lindenschule inzwischen ein Unfallschwerpunkt geworden. Wenn Schüler hier stürzten, kam es durch die sehr spitzen, lose herumliegenden Steine oft zu Verletzungen, berichtete die Schulleiterin Annette Pohle.

Vom 26. April bis 6. Mai 2011 wurde hier nun Abhilfe geschaffen und der Weg direkt vor dem Schulgebäude befestigt. Mit Betonrechteckpflaster wurde der ca. 40 Meter lange

und 3 Meter breite Weg befestigt, ebenso eine anschließende Fläche von ca. 130 Quadratmetern, informierte Kerstin Götze vom Fachbereich Bauen.



Der Weg direkt vor dem Schulgebäude der Lindenschule wurde nun befestigt. Foto: Lühr

#### Bänke laden zum Sonnenbad ein

Im neugestalteten Axa-Gelände wurden am 16. Mai 2011 zwei Bänke aufgestellt – mit Blick auf den nun geöffneten Seiferitzbach. Die Bänke sind 2 Meter lang und 60 cm breit, ohne Lehne, und laden zum Genießen des Sonnenscheins in der warmen Jahreszeit – und natürlich nicht nur in dieser – ein.



#### Sperrung der Ortsverbindungsstraße B93 / Dreierhäuschen – Hainichen ab 4. Juli

Durch notwendige Brückenbaumaßnahmen an der Bahnüberführung Hainichen, im Zuge der Erneuerung der Bahnstrecke Glauchau-Schönbornchen – Gößnitz, wird im Zeitraum ab 4. Juli 2011 bis voraussichtlich 30. September 2011 die Ortsverbindungsstraße B 93 – Dreierhäuschen – Hainichen, für jeglichen Fahrzeug- und Fußgängerverkehr gesperrt, informiert die Stadt Gößnitz. Eine Umleitung wird über Gößnitz eingerichtet.

#### 1858er Eisenbahnfußgängertunnel ans Tageslicht gebracht

Eine gewaltige Baugrube bestimmte Mitte Mai das Geschehen der Modernisierung der Bahnanlagen in Meerane. Komplett freigelegt wurde der Fußgängertunnel an der Tännichtschule. Ziel war die äußere Sanierung, d. h. Abdichtung des Bauwerkes. Die Baugrube hatte eine Tiefe von ca. 12 Meter. Das Vorhaben war auch sichtbar durch den riesigen Erdaushub,

aufgetürmt zu zwei Bergen mit ca. 10.000 Kubikmetern Erde.

Der Eisenbahntunnel symbolisiert ein Stück Meeraner Stadtgeschichte, die Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer bereits bei der Übergabe des neuen Axa-Geländes am 1. November 2010 in Erinnerung brachte. Mit Verweis auf die Leopoldsche Stadtchronik aus dem Jahre 1863 erinnerte der Bürgermeister daran, dass es in älteren Zeiten nur eine schmale hölzerne Brücke über den Seiferitzbach gab, die von der Stadt nach Schwanefeld führte (gelegen an der heutigen Leipziger Straße). An Stelle der alten Holzbrücke wurde 1842 eine neue steinerne Brücke gebaut. Die von Dr. Leopold beschriebene (Mühlen)Brücke ist die älteste und war lange Zeit auch die einzige befahrbare Meeraner Brücke. Der frühere Brückenname kam von einer alten Mühle, die nahe der Brücke stand. Von der Brücke zweigte ein beliebter Fußweg quer durch das heutige Rosarium in den Tännichtgrund und damit in Richtung heutigem Stadtpark ab. Beim Bau der Eisenbahnstrecke wurde dieser Fußweg respektiert, so dass 1858 der derzeit sichtbare Eisenbahntunnel über den Tännichtgrund gebaut wurde. An dem vorhandenen Weg wurde dann 1933 das Rosarium errichtet.

153 Jahre später war nun der historische Eisenbahntunnel für wenige Tage wieder im Tageslicht, bevor das dann abgedichtete Bauwerk erneut für weitere Jahrhunderte unter der Erde verschwand.



Blick auf das Bahngelände während der Bauarbeiten zur Abdichtung des Tunnels.



Das freigelegte Tunnelbauwerk.



Der Tunnel zur Tännichtschule. Fotos: Lühr



## Stadt Meerane

### Das Ordnungsamt informiert

#### Vorfälle in der Nachtschicht vom 17. zum 18. Mai 2011

Am 18. Mai 2011 vermerkten die Mitarbeiter des Gemeindlichen Vollzugsdienstes (GVD) der Stadt Meerane folgenden Vorfall, der sich in der Nachtschicht vom 17. zum 18. Mai 2011 in unserer Stadt ereignet hat. Wir geben Ihnen den Bericht mit einer ausführlichen Schilderung der Vorgänge bekannt, um allen Bürgerinnen und Bürgern einmal aufzuzeigen, mit welchen Situationen die städtischen Mitarbeiter häufig konfrontiert werden, hin bis zur Gefährdung ihrer Gesundheit. Selbstverständlich erfolgt keine Namensnennung der Personen aus Gründen des Datenschutzes. Der Vorfall zeigt ferner, wie wichtig es ist, bei Ereignissen wie Zerstörungen, Vermüllungen oder Lärmbelästigungen das Bürgertelefon, Telefon 0174 / 3428143 zu bedienen.

So erfolgte am 17. Mai 2011 um 21.18 Uhr ein Anruf eines Meeraner Bürgers auf das Bürgertelefon der GVD-Mitarbeiter. Dieser meldete eine Lärmbelästigung durch Alkoholtrinkende Jugendliche und hatte auch rassistische Rufe vernommen. Die GVD-Mitarbeiter waren um 21.22 Uhr vor Ort im Bereich des Gartens am Alten Rathaus. Angetroffen wurden fünf Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren, von denen die gemeldete Lärmbelästigung offensichtlich ausging, zwei Jugendliche waren alkoholisiert. Die Jugendlichen wurden aufgeklärt, dass eine Bürgerbeschwerde auf Grund der Lautstärke vorliegt. Ihre Personalien wurden aufgenommen. In diesem Moment erbrach sich aufgrund des betrunkenen Zustandes einer der Jugendlichen.

Aus den genannten Gründen (Alkoholgenuss und Lärmbelästigung) wurden die fünf Jugendlichen von den GVD-Mitarbeitern des Platzes verwiesen. Zunächst kamen alle dieser Aufforderung nach und setzten sich in Richtung Markt in Bewegung. Auf dem Marktplatz kehrte einer der Jugendlichen jedoch wieder um und begann, die Mitarbeiter zu beschimpfen. Die vier anderen versuchten ihn zu überreden, dem Platzverweis Folge zu leisten. Als der Jugendliche dagegen lautstark protestierte und die GVD-Mitarbeiter mit „fickt euch“ und „ihr Arschlöcher“ beschimpfte,

wiederholten die Mitarbeiter den Platzverweis. Der Jugendliche lief daraufhin schimpfend die Marienstraße Richtung Badergasse, als er jedoch bemerkte, dass die GVD-Mitarbeiter zurück zu ihrem Dienstfahrzeug gingen, kehrte er um und kam wieder in den für ihn gesperrten Bereich zurück. Er wurde erneut belehrt, dass er dem Platzverweis zu folgen hat. Sollte er nicht Folge leisten, könne man eine Polizeistreife rufen, an die man ihn dann übergeben würde. Der Jugendliche machte wieder kehrt und bewegte sich in Richtung Badergasse, kehrte dann aber erneut um und kam zurück zum Garten am Alten Rathaus. Abermals wurde er aufgefordert, endlich dem Platzverweis Folge zu leisten. Daraufhin antwortete der Jugendliche: „Fickt euch, das ist mir scheißegal“ und wurde handgreiflich. Aus Sicherheits- und Eigenschutzgründen wurde der Jugendliche gesichert und in das Dienstfahrzeug der GVD-Mitarbeiter gebracht, um ihn der Polizei zu übergeben.

Um 21.52 Uhr verständigten die GVD-Mitarbeiter das Polizeirevier Glauchau und forderten eine Streife zur Übergabe des Jugendlichen an. Bis zum Eintreffen der Streife um 22.15 Uhr verhielt sich der Jugendliche im Dienstfahrzeug der GVD-Mitarbeiter trotz der Sicherung weiterhin sehr aggressiv: Er trat gegen die Rücklehnen der Sitze, spuckte an die Scheiben des KFZ und beleidigte weiter die Mitarbeiter.

Um 22.15 Uhr wurde er an die eintreffenden Polizeibediensteten des Polizeireviers Glauchau übergeben. Bei Abnahme der Handsicherung setzte sich der Jugendliche zur Wehr und versuchte zu entkommen. Durch die Polizeistreife und die GVD-Mitarbeiter wurde er überwältigt, durch die Polizei gefesselt und anschließend in Gewahrsam gebracht.

Gegen die beiden Jugendlichen, die alkoholisiert angetroffen wurden, wird ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet. Gegen den Jugendlichen, der durch die Polizei in Gewahrsam genommen wurde, wird ein Platzverweis von einem halben Jahr ausgesprochen und durch die Stadt eine Strafanzeige wegen Beleidigung im Dienst gestellt.

#### Container an neuen Standort umgesetzt



In der Waldenburger Straße in Meerane wurden am 9. und 10. Mai 2011 die Glas- und Altkleidercontainer umgesetzt. Der vorherige Standort befand sich am Gehweg vor dem Grundstück der Waldenburger Straße 29. Der neue Standort ist auch in der Waldenburger Straße, stadtauswärts rechts, nach der Bushaltestelle auf dem Gelände der ehemaligen Industriebrache.

Ihr Fachbereich Bürgerdienste

#### Zwei Bäume in der Äußeren Crimmitschauer Straße umgeknickt

Gegenwärtig ist die Zerstörungswut Einzelner immer deutlicher in der Stadt Meerane wahrzunehmen. Eine der jüngsten Sachbeschädigungen ereignete sich über die Osterfeiertage in der Äußeren Crimmitschauer Straße gegenüber den Hausnummern 79 und 72. Dort wurden in den Grünflächen entlang der Straße zwei junge Bäume umgeknickt. Der Schaden beläuft sich auf 7.536,00 Euro.

Damit die Umweltsünder gefunden werden können, möchten wir für die Ermittlung auch die Bevölkerung um Mithilfe bitten. Sollte jemand etwas gesehen oder bemerkt haben, bitten wir um Mitteilung an das Bürgerbüro im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, oder den Fachbereich Bürgerdienste der Stadtverwaltung. Wir sind für jeden Hinweis dankbar.

Außerhalb unserer Öffnungszeiten sowie am Wochenende können Hinweise auch an die Polizei weitergegeben werden.

Nur in Zusammenarbeit mit unseren wachsamem Bürgern kann es gelingen, solchen Menschen das Handwerk zu legen. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!



Blinde Zerstörungswut: An der Crimmitschauer Straße wurden über die Osterfeiertage zwei junge Bäume umgeknickt. Foto: Hönsch

#### Vandalismus: Farbschmierereien im Wunderlich-Park

Auch der Wilhelm-Wunderlich-Park ist in den vergangenen Tagen wieder zur Zielscheibe von Vandalen geworden. Am 17. Mai 2011 wurden Schmierereien mit roter Farbe an verschiedenen Stellen festgestellt, darunter Stromkästen, Lichtmast, Papierkorb, Tiefbrunnen und Baumstämme.

Die Stadt Meerane hat Anzeige wegen Sachbeschädigung gestellt.



Schmierereien im Wilhelm-Wunderlich-Park. Foto: Stadtverwaltung/Bürgerdienste.